



Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

followHIM: Ein „*Komm und folge mir nach*“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Vorbereitung auf die wöchentliche Lektion „*Komm und folge mir nach*“ zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses „*Komm und folge mir nach*“ der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie nach Ressourcen suchen, um Ihr Studium frisch, glaubwürdig und unterhaltsam zu gestalten – unabhängig von Ihrem Alter –, dann seien Sie jeden Mittwoch dabei.

Beschreibung der Podcast-Folgen

Teil 1:

Was wäre, wenn Josephs Wiedersehen mit seinen Brüdern eine sorgfältig geplante Prüfung ihrer Umkehr gewesen wäre? Professor Stephen Smoot untersucht die literarische Brillanz, den ägyptischen Kontext und die christuszentrierte Symbolik in Genesis 42–45 und zeigt, dass Gott Verrat in Erlösung verwandeln kann.

Teil 2:

Professor Stephen Smoot setzt seine Erläuterungen zu Genesis 46-50 fort und beleuchtet dabei Josephs kluge Führung während der Hungersnot, die überraschende Aufnahme Ephraims in das Haus Israel und die eindrucksvollen Prophezeiungen, die in der Joseph-Smith-Übersetzung der Bibel (der inspirierten Fassung) erhalten geblieben sind.

Zeitcodes:

Teil 1 –

- 00:00 Teil 1 – Professor Stephen Smoot
- 02:25 Vorschau auf die Folge
- 05:35 Biografie
- 07:14 *Informierte Heilige*
- 08:38 Warum das alte Ägypten studieren?
- 11:28 *Handbuch „Komm und folge mir nach“*
- 12:46 Literarische Form dieser Kapitel
- 17:02 Joseph ist „ägyptisiert“ worden
- 19:33 Verwendung der NRSV
- 22:32 Test 1
- 25:01 Die Heilige Schrift als Kunst
- 27:45 Ruben hat über Joseph nachgedacht
- 30:22 Motiv des bevorzugten jüngeren Bruders
- 33:50 Joseph stellt seine Brüder auf die Probe
- 36:45 Benjamin wird von Joseph bevorzugt
- 39:57 Silberner Wahrsagebecher
- 41:40 Materielle Gegenstände für Offenbarungen
- 46:04 Juda greift ein, um Benjamin zu retten
- 49:01 Joseph weint erneut
- 54:04 Der Wert von Geschichten über Konflikte
- 59:01 Was ist Vergebung?
- 1:01:20 Ende von Teil 1 – Professor Stephen Smoot

Teil 2 –

- 00:00 Teil 2 – Professor Stephen Smoot
- 04:05 Einfall der Kanaaniter in Ägypten
- 05:00 Eine Hungersnot in Ägypten
- 11:29 Ist Manasse älter als Ephraim?
- 15:24 Wann erhält ein älterer Sohn den Segen des Erstgeburtsrechts?
- 19:00 Rückblick auf den Bund Abrahams
- 21:26 Die Rolle von Ephraim und Manasse
- 24:55 Ein anderer Stamm

- 29:09 Der Herr hat den Bund mit Abraham nie vergessen
- 32:10 Archaische hebräische Poesie
- 36:48 Josef als fruchtbarer Zweig
- 38:48 Genesis 50 – Jakobs Tod
- 42:02 Eine ausführliche Prophezeiung über Josephs Nachkommen
- 45:52 Die Messingplatten enthielten eine Genealogie
- 48:47 Auserwählte Familie?
- 51:48 Joseph und William Smith als Beispiel für eine unvollkommene Familie
- 53:10 War Joseph Zeuge der Wiedervereinigung von Jakob und Esau?
- 56:17 Gott ist ein Alchemist und eine schwierige Familiengeschichte
- 1:01:48 Jesus auf jeder Seite des Alten Testaments
- 1:05:45 Ende von Teil 2 – Professor Stephen Smoot

Referenzen:

Alter, Robert. „Die Kunst der biblischen Erzählung.“ Amazon: Robert Alter: Die Kunst der biblischen Erzählung. Abgerufen am 10. März 2026. <https://www.amazon.com/Art-Biblical-Narrative-Robert-Alter/dp/0465022553>

Coulon, Laurent. „Famine“ (Hungersnot). UCLA Near Eastern Languages & Cultures: eScholarship | Open Access Publications from the University of California, 2008. <https://escholarship.org/uc/item/2nv473z9>

Elder David E. Sorensen. „Vergebung verwandelt Bitterkeit in Liebe.“ Generalkonferenz April 2003 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2003. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2003/04/forgiveness-will-change-bitterness-to-love?lang=eng>

Elder Russell M. Nelson. „Die Überreste sind versammelt, die Bündnisse sind erfüllt.“ Die Überreste sind versammelt, die Bündnisse sind erfüllt | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 9. März 2026. <https://rsc.byu.edu/sperry-symposium-classics-old-testament/remnants-gathered-covenants-fulfilled>

Gee, John. „Von der Schöpfung bis zum Sinai: Kleidung und Becher.“ Kleidung und Becher | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 9. März 2026. <https://rsc.byu.edu/creation-sinai/clothes-cups>

„Allgemeines Handbuch: Dienst in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage 18. Vollziehen von Priestertumsverordnungen und Segnungen.“ 18. Vollziehen von Priestertumsverordnungen und Segnungen, 1. November 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/general-handbook/18-priesthood-ordinances-and-blessings?lang=eng>

Gessler-Lohr, Beatrix. Mumien und Mumifizierung | Das Oxford-Handbuch zum römischen Ägypten | Oxford Academic. Abgerufen am 10. März 2026. <https://academic.oup.com/edited-volume/28112/chapter-abstract/212261614?redirectedFrom=fulltext>

Hi-5 Live. „Faith to Endure“ mit David A. Christensen.“ YouTube. Abgerufen am 10. März 2026. <https://www.youtube.com/watch?v=LRYLJAmHLQw>

Jackson, Kent P. „Joseph und seine Familie (Genesis 37:1–50:26).“ Joseph und seine Familie (Genesis 37:1–50:26) | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 9. März 2026. <https://rsc.byu.edu/genesis/joseph-his-family-genesis-371-5026>

„JS’s Conflict with William Smith .” The Joseph Smith Papers. Abgerufen am 10. März 2026. <https://www.josephsmithpapers.org/event/jss-conflict-with-william-smith>

Muhlestein, Kerry. „Ägypten in der Bibel.“ Ägypten in der Bibel | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 9. März 2026. <https://rsc.byu.edu/vol-11-no-3-2010/egypt-bible>

Muhlestein, Kerry. „Die heiligen Schriften sind echt.“ YouTube: Podcast „Die heiligen Schriften sind echt“. Abgerufen am 9. März 2026. <https://www.youtube.com/c/TheScripturesAreReal>

Nelson, Russell M. „Hoffnung Israels.“ Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 3. Juni 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/broadcasts/worldwide-devotional-for-young-adults/2018/06/hope-of-israel?lang=eng>

„Neue Leitlinien zur Bibelübersetzung für die Heiligen der Letzten Tage.“ newsroom.churchofjesuschrist.org, 16. Dezember 2025. <https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/holy-bible-translations-editions-church-of-jesus-christ>

Passantino, Brian C. und Stephen O. Smoot, Hrsg. „Joseph Smiths nicht kanonisierte Offenbarungen“. Amazon: RSC/BYU/Deseret Book Company. Abgerufen am 10. März 2026. <https://www.amazon.com/Joseph-Smiths-Uncanonized-Revelations-Stephen/dp/1950304566>

Präsident Russell M. Nelson, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Eine neue Normalität.“ Generalkonferenz Oktober 2020 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 4. Oktober 2020. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2020/10/58nelson?lang=eng>

Präsident Russell M. Nelson Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Hoffnung Israels“. Weltweite Andacht für Jugendliche • 3. Juni 2018 • Konferenzzentrum, Salt Lake City, Utah – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 3. Juni 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/broadcasts/worldwide-devotional-for-young-adults/2018/06/hope-of-israel?lang=eng>

Rendsburg, Gary A. „Israeli Features in Genesis 49.“ Cornell University – Jüdische Studien an der Rutgers University – Bildner Center und Fachbereich Jüdische Studien. Abgerufen am 10. März 2026. <https://jewishstudies.rutgers.edu/>

Shamory, Anna. „Wahrnehmung des alten Ägyptens durch Geschichte, Erwerb, Verwendung, Ausstellung, Bildsprache und Wissenschaft von Mumien.“ Schreyer Honors College der Pennsylvania State University, o. J. <https://honors.libraries.psu.edu/catalog/6736ams7774>

Silverman, David P. „Das alte Ägypten.“ Google Books. Abgerufen am 9. März 2026. https://books.google.com/books/about/Ancient_Egypt.html?id=x7p_QMIjESwC

Smoot, Stephen, Jasmin Rappleye und Neal Rappleye. „Informierte Heilige: Tiefgründig studieren, mutig glauben.“ YouTube: Informed Saints Podcast. Abgerufen am 9. März 2026. <https://www.youtube.com/@InformedSaintsPod>

Sorensen, David E. „Forgiveness Will Change Bitterness to Love.“ Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2003. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2003/04/forgiveness-will-change-bitterness-to-love?lang=eng>

Standhartinger, Angela. „Asenath: Bibel.“ Archiv jüdischer Frauen, 2021. <https://jwa.org/encyclopedia/article/asenath-bible?utm>

„Stephen O. Smoot.“ The Interpreter Foundation. Abgerufen am 9. März 2026. <https://interpreterfoundation.org/all/author/stephens>

Sweat, Anthony. „Oliver Cowderys Gabe der Rute.“ Oliver Cowderys Gabe der Rute | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 9. März 2026. <https://rsc.byu.edu/repicturing-restoration/oliver-cowderys-gift-rod>

Tanner, John S. „So from the Beginning.“ So from the Beginning | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 9. März 2026. <https://rsc.byu.edu/notes-amateur/so-beginning>

YouTube. Abgerufen am 10. März 2026. <https://www.youtube.com/watch?v=LRYLJAmHLQw>

Biografische Informationen:



Stephen O. Smoot ist ein Wissenschaftler, der sich auf alte Schriften und Studien zu den Heiligen der Letzten Tage spezialisiert hat. Er ist Doktorand im Fach Semitische und ägyptische Sprachen und Literatur an der Catholic University of America. Er hat einen Master-Abschluss in Nahost- und Mittelost-Zivilisationen mit Schwerpunkt Ägyptologie von der University of Toronto und Bachelor-Abschlüsse in Altorientalistik (Schwerpunkt Hebräische Bibel) und Germanistik von der Brigham Young University.

Stephen ist derzeit als Lehrbeauftragter für alte Schriften an der Brigham Young University und als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Ancient America Foundation tätig. Von 2020 bis 2025 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der B. H. Roberts Foundation und von 2015 bis 2020 hatte er dieselbe Position bei Book of Mormon Central inne. Seine wissenschaftliche Arbeit konzentriert sich auf die Schnittstelle zwischen dem alten Nahen Osten und den Schriften der Heiligen der Letzten Tage, insbesondere dem Buch Abraham und dem Buch Mormon. Darüber hinaus hat er Veröffentlichungen zur Geschichte der Heiligen der Letzten Tage verfasst, wobei sich seine Forschungen mit Themen wie der Rezeption des Buches Mormon und des Buches Abraham, den Zeugen des Buches Mormon, den Offenbarungen Joseph Smiths und den Erfahrungen der Heiligen der Letzten Tage im nationalsozialistischen Deutschland befassen.

Stephen hat Beiträge für Publikationen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage verfasst, darunter *Interpreter: A Journal of Latter-day Saint Faith and Scholarship*, *Religious Educator*, *Journal of Mormon History*, *Latter-day Saint Historical Studies* und *BYU Studies*, sowie für Publikationen anderer Verlage wie Brill, *Catholic Biblical Quarterly* und das *Journal of the Society for the Study of Egyptian Antiquities*. Er ist Herausgeber von *The Pearl of Great Price: A Study Edition for Latter-day Saints* und Mitautor der Bände *Joseph Smith's Uncanonized Revelations* und *A Guide to the Book of Abraham* (eine Sonderausgabe von *BYU Studies*).

Über die akademische Welt hinaus engagiert sich Stephen in der öffentlichen Wissenschaft durch Organisationen wie FairMormon und die Interpreter Foundation, wo er sich mit Themen im Zusammenhang mit der Geschichte und Lehre der Heiligen der Letzten Tage befasst. Er hat auch an Podcasts und Konferenzen teilgenommen, bei denen er Themen wie die Übersetzung des Buches Abraham, die Auslegung der Bibel und die Historizität der Schriften der Heiligen der Letzten Tage diskutierte. Zusammen mit Neal und Jasmin Rappleye ist er Co-Moderator des Podcasts *Informed Saints*, der von der Ancient America Foundation produziert wird.

Stephen stammt aus Salt Lake City, Utah, wo er die East High School abschloss. Von 2009 bis 2011 war er als Missionar für die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage im Norden Neuenglands tätig. Zu seinen früheren Berufungen in der Kirche gehörten die des Präsidenten des Ältestenkollegiums, des Lehrers im Ältestenkollegium, des Lehrers für Evangeliumslehre

, Zweigsekretär und Tempelarbeiter. Er ist mit Amberlea Erekson verheiratet und hat einen Sohn.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der Podcast „*Follow Him*“ mit *Hank Smith* und *John Bytheway* verwendet möglicherweise urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung“ dar und fällt unter die Bestimmungen für urheberrechtlich geschütztes Material gemäß Abschnitt 107 des US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzes. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht für öffentliche Zwecke oder im Internet zu Kommentierungszwecken sowie für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Urheberrechtsausschluss gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung“ für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.

Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt. Dies fällt unter die Richtlinien zur „fairen Nutzung“: www.copyright.gov/fls/fl102.html .

Hinweis:

Der Podcast „*Follow Him*“ mit *Hank Smith* und *John Bytheway* steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham Young University. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Auch wenn die dargestellten Ideen von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen können, spiegeln sie in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.



- Hank Smith: 00:00:00 In dieser Folge von followHIM geht es um Folgendes.
- Bruder Stephen Smoot: 00:00:03 Selbst wenn Menschen ihre Entscheidungsfreiheit auf böse, ungerechte oder schlechte Weise ausüben, wird dies Gottes Macht in seinen Absichten, die er für seine Kinder hat, nicht vereiteln oder behindern.
- Hank Smith: 00:00:18 Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin Ihr Moderator. Und lebt mein Co-Moderator noch? John Bytheway.
- John Bytheway: 00:00:30 Ja, ich bin noch da.
- Hank Smith: 00:00:31 Er hat einen Puls. John, weißt du, woher diese Frage stammt? Es ist Kapitel 45 der Genesis, als Joseph seine Brüder wiedertrifft und sagt: „Lebt mein Vater noch?“
- John Bytheway: 00:00:45 Je mehr ich über diese Geschichte nachdenke, desto mehr bin ich davon überzeugt, dass es eine der großartigsten Geschichten überhaupt ist. Josephs Leben, die tiefsten Tiefen im Gefängnis, die höchsten Höhen beim Pharao, seine Familie – daraus sollte man ein Broadway-Stück machen oder so etwas. Man sollte einen Film daraus machen.
- Hank Smith: 00:01:00 John, wir haben heute das Privileg, Bruder Stephen Smoot bei uns zu haben. In einem Jahr wird er Dr. Stephen Smoot sein, aber im Moment nennen wir ihn einfach Bruder Stephen Smoot, was eine großartige Sache ist, ein Bruder zu sein. Stephen, willkommen bei followHIM.
- Bruder Stephen Smoot: 00:01:15 Vielen Dank, Hank. Ich freue mich, hier zu sein. Danke, John, dass du mich eingeladen hast. Ich schaue mir den Podcast schon seit langer Zeit an und jetzt bin ich selbst auf dem heißen Stuhl. Ich habe mich hoffentlich gut vorbereitet und es wird sicher viel Spaß machen.
- Hank Smith: 00:01:25 John und ich kennen Stephen im Grunde genommen beide aus dem Internet. [Stephen](#) hat online mit der Interpreter Foundation an Schriften gearbeitet. Jetzt ist er bei den Rappleyes, Jasmin und Neal. All das unterstützen wir zu 100 %, und wir können

- mehr darüber sprechen können. John, letzte Woche waren wir bei Dr. Wilcox. Wir haben diese Geschichte begonnen, und jetzt werden wir die Geschichte von Joseph von Ägypten zu Ende bringen.
- John Bytheway: 00:01:50 Was mir besonders gefällt, ist die Betonung, dass der Herr mit ihm war. In den tiefsten Tiefen und den höchsten Höhen können die Menschen vielleicht spüren ... Ist der Herr mit mir? Ja, er ist immer noch bei uns, so wie er bei Joseph war. Eine gute Erkenntnis.
- Hank Smith: 00:02:07 Ja. John, ich sehe das genauso: Wenn jemand in tiefer Not ist, können wir in Josephs Geschichte weiterlesen und wissen, dass Gutes kommen wird. Wir können dasselbe auf unser Leben übertragen: Wenn Sie sich in Ihren eigenen Kapiteln 37, 38, 39, 40 befinden, kommen noch weitere Kapitel in Ihrem Leben. Stephen, was hoffen Sie, heute zu erreichen? Was hoffen Sie, dass unsere Zuhörer mitnehmen?
- Bruder Stephen Smoot: 00:02:31 Erstens hoffe ich, dass wir in unserem Gespräch die wirklich komplexe literarische Struktur dieser Geschichte betrachten können. Die Geschichte von Joseph in Ägypten ist, wenn schon nichts anderes, ein phänomenales Werk der Weltliteratur. Als Geschichte gelesen ist sie kraftvoll und beeindruckend. Sie ist als Geschichte sehr straff strukturiert. Man erkennt wiederkehrende Motive, Momente tiefer Ironie, viel Pathos, wenn Joseph weint, weil seine Brüder ihn nicht erkennen, und all diese Dinge. Natürlich möchten wir aus der Geschichte eine persönliche Bedeutung ziehen, aber wir sollten sie auch einfach als Kunstwerk, als literarisches Kunstwerk schätzen. Das ist eine Sache, die ich diskutieren möchte, um zu sehen, was wir daraus lernen können. Ich hoffe auch, dass wir das Ende der Geschichte würdigen können. Manchmal denken wir, dass sie einfach mit dieser glücklichen Note endet, dass Joseph und seine Brüder sich versöhnen und wieder vereint sind, und das ist sicherlich wahr, aber sie endet auch damit, dass ihr Vater ihnen einen patriarchalischen Segen gibt. Was meiner Meinung nach besonders für die Zuhörer der Heiligen der Letzten Tage von großer Bedeutung ist.
- 00:03:31 Wir haben zwei Kapitel davon. Wir haben Kapitel 48 mit Ephraim und Manasse, und dann ist Kapitel 49 der Rest der Söhne. Ich sehe das als Höhepunkt der gesamten Geschichte. Wir gehen mit dem Eindruck weg, dass es in der Geschichte darum geht, dass Gott selbst in Zeiten der Not zu uns herabreichen und uns aus unseren Problemen heraushelfen kann. Das ist sicherlich wahr. Mehr noch, sie gipfelt darin, dass Gott durch unseren Bundesvater Jakob oder Israel seinen Kindern und damit auch uns seinen Segen ausspricht. Wenn wir uns also ebenfalls als Teil der Geschichte sehen, gipfelt sie in diesem patriarchalischen Segen. Das ist etwas, worauf wir achten und was wir hoffentlich aus unserem Gespräch mitnehmen können. Das andere, was ich noch hinzufügen möchte, ist Das Gespräch in meiner sehr bescheidenen Art ist vielleicht eine kulturelle

kontextbezogene Anmerkungen zur Geschichte, die uns helfen zu verstehen, warum sie die Dinge so tun, wie sie es tun.

00:04:23 Warum hat Joseph einen Silberbecher, den er zum Wahrsagen benutzt, und solche Dinge. Warum erkennen sie Joseph zum Beispiel nicht? Man sollte meinen, man würde seinen eigenen Bruder erkennen, kulturell und historisch, und ich hoffe, auch einige interessante sprachliche Aspekte in unsere Unterhaltung einbringen zu können. Zum Beispiel ist Genesis Kapitel 49 eine der ältesten Gedichte der hebräischen Bibel. Wenn man die englische King-James-Bibel aufschlägt, könnte man leicht übersehen, dass Genesis 49 eigentlich ein sehr altertümliches und wunderschönes hebräisches Gedicht ist. Jakob oder Israel segnet seine Kinder in einem poetischen Stil, indem er poetische und literarische Mittel einsetzt. Es macht Spaß, einige dieser Dinge zu beachten, sie zusammenzufassen und zu sagen: Diese Geschichte ist ein wunderschönes literarisches Kunstwerk. Sie ist für uns von tiefer Bedeutung, sowohl aufgrund der Lehre, die wir daraus ziehen können, als auch aufgrund der Themen, der menschlichen Elemente und der Tatsache, dass sie in der Idee eines patriarchalischen Segens gipfelt. Wenn wir den kulturellen und historischen Kontext verstehen, in dem diese Geschichte geschrieben wurde und in dem sie spielt, können wir sie noch mehr schätzen lernen.

Hank Smith: 00:05:26 Das ist fantastisch. John, ich möchte beides, hey, wie kann ich ein besseres Leben führen? Wie kann ich gläubiger sein, Gott näher sein und meine Schriftstudien verbessern?
Die Bibel besser verstehen. Wir werden Gott mit unserem Herzen und unserem Verstand verehren. Wenn jemand viel online ist, weiß er bereits, wer Stephen ist, aber es könnte jemanden geben, der sich fragt: Wer ist Stephen Smoot? John, was weißt du darüber?
Hast du eine Weile vor seinem Haus herumgehungen, um Informationen zu sammeln? Hast du dich im Gebüsch versteckt? Was hast du herausgefunden?

John Bytheway: 00:05:59 Lisa Spice hat mir tatsächlich einige Informationen per E-Mail geschickt, das war sehr hilfreich.

Hank Smith: 00:06:03 Oh, okay. Wow. Alles klar. Ja.

John Bytheway: 00:06:04 Okay. Stephen O. Smoot ist Doktorand im Fach Semitische und Ägyptische Sprachen und Literatur an der Catholic University of America. Derzeit ist er Lehrbeauftragter für alte Schriften an der Brigham Young University und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Ancient America Foundation. [Stephen](#) hat Beiträge für Veröffentlichungen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage verfasst, darunter Interpreter, ein Journal of Latter-day Saint Faith and Scholarship. Ich liebe die Website der Interpreter Foundation. The Religious Educator, Journal of Mormon History, Latter-day Saint Historical Studies und nicht-mormonische Heiligen wie Catholic Biblical Quarterly, Journal

der Society for the Study of Egyptian Antiquities. Wie cool ist ? Er ist außerdem Herausgeber von The Pearl Great Price, einer Studienausgabe für Heilige der Letzten Tage, und [Mitautor](#) der Bände Joseph Smith Jr's Uncanonized Revelation und eines Leitfadens zum Buch Abraham. Das ist eine Sonderausgabe von BYU Studies. Ich könnte noch mehr vorlesen, aber wie Sie schon sagten, ich habe Stephens Gesicht schon so oft online gesehen und seine Stimme gehört, wie er uns unterrichtet und den Glauben verteidigt hat. Ich freue mich einfach, dass er heute hier ist.

Bruder Stephen Smoot: 00:07:14

Vielen Dank. Wie ich bereits sagte, es ist mir eine Freude, hier beim followHIM-Podcast zu sein. Jetzt fühle ich mich wie in der A-Liga, der großen Liga hier im followHIM-Podcast mit Ihnen beiden, meine Herren. Es war eine großartige Erfahrung, zu veröffentlichen und zu schreiben, zu forschen, an der BYU zu lehren und an verschiedenen Podcasts teilzunehmen. Vor kurzem haben die Rappleyes, Neal und Jasmin Rappleye, und ich einen Podcast namens „[Informed Saints](#)“ gestartet. Wenn ich darf, möchte ich hier ganz ungeniert für unseren eigenen Podcast werben. Wir möchten Fragen und Bedenken der Menschen zur Kirche und zu verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der Kirche ansprechen. Und wie der Name des Podcasts schon sagt, möchten wir die Heiligen der Letzten Tage über die besten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu verschiedenen Themen informieren. Wir haben alles angesprochen, von der Mehrehe über das Buch Abraham bis hin zu den Berichten über die erste Vision und der DNA im Buch Mormon. An interessanten Themen mangelt es nicht.

Hank Smith: 00:08:02

Ich glaube nicht, dass ich den Rappleyes, insbesondere Jasmin, persönlich sage, wie sehr ich ihre Arbeit schätze. Jasmin steht an vorderster Front der Online-Arbeit der Heiligen der Letzten Tage, und wir lieben sie. Neal, wir lieben dich auch, aber Jasmin, du hast unser Herz erobert. Nun, Stephen, ich glaube nicht, dass John deine Arbeit mehr lieben könnte, es sei denn, du würdest Flugzeuge fliegen. John hat eine Vorliebe für Ägyptologie, die ihn regelrecht zum Strahlen bringt. Wie ist das so? Wir sind damit aufgewachsen, Indiana Jones zu sehen. Wie ist das im wirklichen Leben?

Bruder Stephen Smoot: 00:08:38

Lass es mich vielleicht so sagen: Immer wenn Studenten oder andere zu mir kommen und ihr Interesse an Ägyptologie oder Nahoststudien bekunden und sagen, sie möchten sich wie ich diesem Fach widmen, sage ich ihnen immer, dass sie so viel vor sich haben. Sie haben eine so vielversprechende Zukunft vor sich. Warum sollten Sie das wegwerfen, indem Sie Ägyptologie studieren? Das ist doch ein sehr nischenhaftes Fach, oder? Im Vergleich zu Ärzten und Ingenieuren gibt es nicht viele Menschen auf der Welt, die sich damit beschäftigen. Für mich war es eine sehr bereichernde Erfahrung, sowohl als Berufswahl als auch aus persönlichem Interesse. Ich sehe, dass Ägyptologie und Bibelstudien in vielerlei Hinsicht an Bedeutung gewinnen, und um diese alten Texte zu verstehen, die wir haben, sowohl unsere Bibel sondern auch die Texte in unserer „Perle von großem Wert“ und sogar das Buch Mormon

Mormonen. Diese Grundlage zu haben, hat zumindest für mich
Es hat sich gelohnt, mir zu helfen, die biblischen Texte zu verstehen.

- 00:09:31 Außerdem war es hilfreich, um Fragen zu beantworten, die Menschen zur „Kostbaren Perle“, zur Bibel oder zum Buch Mormon haben. Ich glaube fest an das, was in Lehre und Bündnisse darüber gesagt wird, dass man durch Studium und auch durch Glauben nach Erkenntnis streben soll. Ich habe versucht, dies zu einer meiner wichtigsten Leitlinien in meinem Leben zu machen, sowohl in meiner akademischen Laufbahn als auch in meiner persönlichen Frömmigkeit und meinem persönlichen religiösen Bekenntnis. Ich habe versucht, ein Gleichgewicht zwischen akademischer Strenge und Bodenständigkeit einerseits und Glauben und Spiritualität andererseits zu wahren und anzuerkennen, dass die Texte, die wir studieren, mehr sind als nur staubige alte Schriftrollen. Sie sind für uns heute als heilige Schriften von tiefer Bedeutung und Wichtigkeit. Ehrlich gesagt ist es wirklich großartig, nach Ägypten reisen zu können, um dort Ausgrabungen durchzuführen, an alten Texten zu arbeiten und Führungen zu machen.
Ich habe Familien nach Ägypten geführt und bin selbst schon oft dort gewesen.
- 00:10:17 Es geht einfach darum, eine Verbindung zu der Welt herzustellen, aus der diese Texte stammen, sowohl zum Heiligen Land und Israel als auch zu Ägypten und anderen Teilen des alten Nahen Ostens. Das macht die Heilige Schrift wirklich lebendig. Vor kurzem war [Kerry Muhlestein](#), unser Freund, zu Gast, und er betont immer wieder, dass die Heilige Schrift real ist. Eine Möglichkeit, zu erfahren, wie real die Heilige Schrift ist, sind diese akademischen Disziplinen, zumindest habe ich diese Erfahrung gemacht.
- Hank Smith: 00:10:39 Oh, das ist fantastisch. Ich habe einen guten Freund, Andy McFarland. Er hatte einmal eine wirklich schwierige Erfahrung in Ägypten, von der ich Ihnen beiden erzählen muss. John, sind Sie nicht aufgeregt? Ich kann es sehen. Ich kann sehen, dass Sie aufgeregt sind. Wir werden heute über Ägypten sprechen.
- John Bytheway: 00:10:53 Ja. Und eines der Dinge, die ich liebe, ist, dass so viele von uns gerne unsere Verbindung zu Joseph betonen, aber seine Frau war Ägypterin. Ich finde das einfach cool. Wenn wir Teil von Joseph sind, sind wir auch Teil von Ägypten.
- Hank Smith: 00:11:07 Ja. John, warst du es, der mir erzählt hat, dass man in Kairo aus dem Flugzeug steigen und sagen kann: „Wissen Sie nicht, wer ich bin?“ Ich bin hier königlich. Ich bin ein Nachkomme des Pharaos.
- John Bytheway: 00:11:15 Nein, das war ich nicht.
- Hank Smith: 00:11:18 Von Ägypten.
- Bruder Stephen Smoot: 00:11:19 Ich bin dein lange verschollener Cousin.
- John Bytheway: 00:11:21 Hallo.

- Hank Smith: 00:11:22 Das macht Spaß.
- John Bytheway: 00:11:23 Nun, sie haben Joseph in der Geschichte nicht erkannt, daher kann ich verstehen, wie es dazu kommen konnte, wissen Sie?
- Hank Smith: 00:11:28 Nun, lassen Sie uns beginnen. Gott hat es zum Guten gewendet. Das ist der Titel der [Lektion](#) dieser Woche. Es war 22 Jahre her, seit Josephs Brüder ihn in die Sklaverei verkauft hatten. Joseph hatte viele Prüfungen durchgemacht, darunter falsche Anschuldigungen und Gefängnisstrafen. Als er seine Brüder endlich wieder sah, war Joseph der Statthalter von ganz Ägypten, der zweitmächtigste Mann nach dem Pharao. Er hätte sich leicht an seinen Brüdern rächen können, und angesichts dessen, was sie Joseph angetan hatten, wäre das auch verständlich gewesen, doch Joseph vergab ihnen. Nicht nur das, er half ihnen auch, den göttlichen Plan in seinem Leiden zu erkennen. Gott hat es zum Guten gewendet, sagte er ihnen, denn dadurch war er in der Lage, die ganze Familie seines Vaters vor der Hungersnot zu retten. In vielerlei Hinsicht war Joseph wie Jesus Christus. Obwohl unsere Sünden Jesus großes Leid verursacht haben, bietet er uns Vergebung an und befreit uns alle von einem Schicksal, das weit schlimmer ist als eine Hungersnot. Ob wir nun Vergebung empfangen oder gewähren müssen, irgendwann müssen wir alle beides tun. Josephs Beispiel weist uns auf den Erlöser hin, die wahre Quelle der Heilung und [Versöhnung](#). Das ist wunderschön. Was für ein großartiger Anfang. Stephen, wie sollen wir diese Lektion beginnen? Möchten Sie gleich einsteigen oder brauchen wir etwas Hintergrundwissen?
- Bruder Stephen Smoot: 00:12:46 Schauen wir uns zunächst einmal die literarische Form dieser Kapitel an, damit wir sehen können, um welche Art von eigenständigen literarischen Einheiten es sich hier handelt. Genesis 42, wo wir beginnen werden, 42 bis 45. Ich nenne das gerne die Reueprobe, die Reuegutachten der Brüder Josephs. Wir werden ein für alle Mal herausfinden, ob diese Männer aufrichtig sind, wenn sie behaupten, ihre Taten zu bereuen, und ob sie aufrichtig um ihren jüngeren Bruder Benjamin besorgt sind. Mit anderen Worten, wir werden sehen, um einen Ausdruck aus der Heiligen Schrift zu verwenden, ob sie Früchte hervorgebracht haben, die der Buße würdig sind. Ist ihre Buße aufrichtig? Das ist also das Erste, was wir in den Kapiteln 42 bis 45 herausfinden werden. In den Kapiteln 46 und 47 geht es um die Umsiedlung der Stämme Israels, der Brüder und ihrer Familien nach [Ägypten](#) und ihre Rettung vor der Hungersnot.
- 00:13:31 Offensichtlich schwebt die Hungersnot die ganze Zeit über wie ein Damoklesschwert über der Geschichte. Stellen Sie sich das wie den Todesstern vor, der über Alderaan schwebt und kurz davor ist, ihn zu zerstören. Wie wird sich das hier auswirken? Wir müssen sie nach Ägypten bringen und dafür sorgen, dass sie in Sicherheit sind und überleben. Darum geht es in diesen beiden Kapiteln. Wie ich bereits zu Beginn erwähnt habe, geht es in den Kapiteln 48 bis 50 um die Segnungen des Bundes, die Jakob seinen Kindern und Enkeln geben wird seinen Kindern und Enkelkindern geben wird. Wir sind

Es wird den Tod geben, Spoiler-Alarm, sowohl von Jakob als auch von Josef sie werden in diesen Kapiteln sterben. Und dazu gibt es eine interessante Anmerkung oder ein interessantes Detail, das uns der Text liefert. Und dann unsere abschließende Theologie, die Sie dort hatten: Gott hat es zum Guten gewendet.

Josephs abschließende Aussage. Ich werde Ihnen eine kurze Frage stellen.

00:14:13 Was wisst ihr über Ägypten und seinen Status in der Antike als Ort, an dem sich die Geschichte von [Joseph](#) abspielt, basierend auf dem, was ihr über das alte Ägypten wisst? Wir kennen nicht die vollständige Chronologie von Joseph von Ägypten, aber wir werden sie grob auf etwa 15 oder 1400 v. Chr. datieren, mehr oder weniger. Was könntet ihr mir sagen, wenn ich euch in einer meiner Vorlesungen dazu befragen würde? Warum spielt Ägypten in dieser Geschichte eine so wichtige Rolle?

John Bytheway: 00:14:35 Offensichtlich war es wohlhabend. Ich denke, der Nil war sehr wichtig und die Tatsache, dass er jedes Jahr über die Ufer trat. Ich meine, er war so zuverlässig, dass man damit Getreide anbauen konnte. Wenn das passiert, bedeutet das vielleicht, dass es nicht so oft zu Hungersnöten kommt. Man ist nicht vom Regen abhängig, weil man den Nil hat.

Bruder Stephen Smoot: 00:14:53 Eines der Hauptmerkmale ist, wie John gerade richtig gesagt hat, dass Ägypten von einem großen Fluss durchflossen wird. Dieser Fluss führt vorhersehbar Hochwasser. Diese Überschwemmungen bringen schwarzen Schlamm mit sich, den man für den Anbau von Getreide verwenden kann. Wenn man in Kanaan festsetzt, wo sich die Brüder befinden, wo Israel liegt, hat man keinen großen Fluss. Man hat einen kleinen Fluss namens Jordan, aber keinen großen Fluss namens Nil, der durch das Land fließt. Man ist auf saisonale Regenfälle angewiesen, um seine Felder zu bewässern, was bedeutet, dass man bei einer Hungersnot viel eher in Ägypten überleben kann, dem Kornspeicher der Antike, der Notvorratskammer des alten Nahen Ostens, wenn man so will. Dort hat man viel bessere Chancen, als irgendwo in Syrien, Kanaan oder Anatolien.

00:15:35 Das ist einer der Hauptgründe, warum es eine so herausragende Rolle spielt. Während eines Großteils seiner Geschichte als Weltreich, wenn wir es nicht so nennen wollen, zumindest nach den Maßstäben des alten Nahen Ostens, hatte Ägypten eine sehr prominente Präsenz im alten Levante im alten Nahen Osten zur Zeit Abrahams, zur Zeit Josephs, später im Neuen Reich Ägyptens, man denke an Ramses, das große ägyptische Reich des Neuen Reiches. Es hatte immer eine kulturell und politisch dominierende Präsenz in der Region. Das und die tatsächliche Geografie Ägyptens sind der Grund, warum wir so viel Zeit in Ägypten verbringen werden. Selbst nach dem Exodus gab es noch Intrigen mit den Ägyptern zur Zeit Salomos und später zur Zeit Jeremias. Behalten Sie das im Hinterkopf.

Das ist der Grund, warum wir überhaupt hier sind. Josephs Amt, seine Position als Wesir.

- 00:16:22 Wenn man sich ansieht, welche Aufgaben er hat, nachdem er vom Pharao befördert wurde, dann ist er der oberste Verwalter. Ich glaube sogar, es heißt, dass der Pharao ihm sein persönliches Siegel übergibt, das er verwenden darf. Er ist der Aufseher über die Vorratskammern und die Landwirtschaft. Er ist eine Justizbehörde. Er ist auch der Torwächter für ausländische Würdenträger oder ausländische Delegationen, die nach Ägypten kommen. Wenn man sich vorstellen möchte, welche Aufgaben Joseph hat, dann ist er Premierminister, Schatzmeister, Sekretär und Oberster Richter des Obersten Gerichtshofs, und zwar alles gleichzeitig. Also kein Druck auf dich, Joseph. Es gab einige interessante Gespräche, Diskussionen und wissenschaftliche Untersuchungen darüber, wie dieses Bild von Joseph in der Geschichte mit dem übereinstimmt, was wir über die alten Verwaltungsfunktionen im alten Ägypten wissen. Wir müssen nicht zu sehr darauf eingehen. Ich möchte auch nur darauf hinweisen, dass Joseph zu diesem Zeitpunkt vollständig ägyptisiert ist.
- 00:17:12 Er hat einen ägyptischen Namen. Er ist mit einer Ägypterin verheiratet. Er trägt ägyptische Kleidung. Er benutzt sogar einen ägyptischen Dolmetscher, um vorzutäuschen, dass er kein Kanaanitisch spricht oder was auch immer die Brüder zu dieser Zeit sprechen. Es wird beschrieben, wie er sich rasiert. Das ist ein ziemlich bekannter Aspekt der altägyptischen Hygiene, insbesondere für Königsfamilien, Beamte, Eliten und Priester. Rasieren. Ja, Haare sind für die alten Ägypter irgendwie eklig, zumindest für Priester, Beamte und Königsfamilien. Typischerweise rasierten sie sich und trugen falsche Bärte, im Gegensatz zu semitischen Männern, die üblicherweise Bärte trugen. Hier passieren zwei Dinge. All dies dient der Geschichte, um zu erklären, was geschieht, aber es verankert unsere Geschichte auch in der Welt des alten Nahen Ostens. Es hat, wie wir es nennen würden, lokalen Charakter, lokale Farbe. Die alten Zuhörer dieser Geschichte, die mit dieser Welt besser vertraut waren als wir, hätten diese Hinweise aufgegriffen, was sowohl zur literarischen Kunst beiträgt als auch, wie ich bereits sagte, die Dramatik und Spannung der Geschichte erhöht, ihr aber auch einen Hauch von Authentizität verleiht.
- 00:18:14 Und das macht es für diese alten Völker, denen diese Geschichte bekannt war, nachvollziehbar. Das Letzte, was ich noch erwähnen möchte, bevor ich meine Ausführungen beende. Goshen, das Land Goshen. Wo genau liegt das? Wenn man sagt, dass die Brüder nach Ägypten hinabziehen, könnte man annehmen, dass sie nach Memphis gehen. Gehen sie nach Theben? Gehen sie in diese großen Metropolen? Nein, es heißt, dass sie sich hauptsächlich im Land Goshen aufhalten, das, soweit wir wissen, im östlichen Nildelta liegt, also praktisch direkt an der Sinai-Halbinsel, wenn man in den Sinai hineinfährt. Es gibt mehrere Gründe, warum wir uns in Goshen niederlassen werden. Erstens ist es weidelfreundlich. Es ist der beste Ort, um beispielsweise seine Herden zu halten. Es liegt in der Nähe einer Handelsroute.

Es ist sinnvoll, dass man eine gute Straße haben möchte, um
, wenn man schnell aus der Stadt heraus muss.

00:18:57 Man hält sich also in der Nähe der Handelswege auf. Man möchte nicht zu tief in ägyptisches Gebiet vordringen, weil man sich dann verlaufen könnte. Außerdem hält es uns vom kulturellen Zentrum Ägyptens fern, also von Theben oder Memphis oder einigen dieser großen Städte. Man möchte im Hinterland bleiben. Man möchte nicht so tief in Ägypten vordringen, dass man von Ägypten verschluckt und absorbiert wird, wenn man es so betrachten möchte. Indem wir in Goschen und im Nildelta bleiben, schaffen wir eine Pufferzone zwischen dem Land der Verheißung für Abraham und seine Familie und dem Land Ägypten, das ein beängstigender, dunkler, schlechter Ort sein kann, wenn man nicht vorsichtig ist. Hoffentlich verschafft uns das ein wenig Orientierung, wenn wir in die Geschichte einsteigen.

Hank Smith: 00:19:31 Ja, das ist spannend.

Bruder Stephen Smoot: 00:19:33 Wir können mit Kapitel 42 beginnen. Für die Zuhörer: Ich werde eine moderne englische [Übersetzung](#) verwenden und gelegentlich auch die King James-Bibel, aber hauptsächlich werde ich die neue überarbeitete Standardversion verwenden, insbesondere die vor einigen Jahren erschienene aktualisierte Ausgabe, die NRSV. Kürzlich wurden einige Änderungen am Handbuch der Kirche vorgenommen, in denen sie – ich möchte nicht sagen „erlaubt“, denn es ist immer erlaubt, andere Bibelübersetzungen zu verwenden –, aber sie gaben Vorschläge und Empfehlungen für andere englische Bibelübersetzungen, die für das persönliche Studium nützlich sein könnten. Die NRSV ist eine davon. Ich habe sie schon immer verwendet. Ich finde, es ist eine großartige moderne englische Übersetzung. Wenn Sie zuhören und sich daran stören, dass Pronomen wie „thee“ und „thy“ und „saith“ sowie Verbendungen fehlen, ist das in Ordnung. Das liegt nur daran, dass ich eine moderne englische Übersetzung verwende.

00:20:21 Vielleicht können wir dann gleich mit Kapitel 42 beginnen. Wir müssen keineswegs Vers für Vers vorgehen, aber vielleicht lohnt es sich, die wichtigsten Handlungsstränge aufzugreifen und zu sehen, was wir daraus lernen können. Die Brüder wollen also nach Ägypten hinunterziehen. Sie wollen dorthin gehen, um Lebensmittel zu kaufen. Der Grund, warum wir darüber gesprochen haben, ist, dass es sich um die Notvorratskammer der Antike handelt, insbesondere in Zeiten der Hungersnot. Natürlich lassen sie Benjamin zurück. Wir wissen warum. Jakob hat, soweit er weiß, bereits einen Sohn verloren. Er will seinen anderen geliebten jüngsten Sohn nicht auch noch verlieren.
Benjamin wird zurückbleiben. Das bereitet die Bühne für später. Wir kommen dort an, und die erste kleine literarische oder narrative Anspielung, die wir früher in der Geschichte bekommen, ist, als sie zu Joseph kommen, der verkleidet. Er ist der Wesir. Sie wissen nicht, dass er es ist.

- 00:21:06 Vers sechs: „Als nun Joseph Statthalter über das Land war, verkaufte er an alle Leute des Landes. Und Josephs Brüder kamen und verneigten sich vor ihm mit ihrem Gesicht zur Erde.“ Da haben wir es. Hier kommt die Erfüllung des Traums, den Joseph zuvor hatte, mit den sieben Sternen und den sieben Ähren, die sich vor ihm verneigten. Sie fragen: „Warum seid ihr hier?“ „Wir sind hier, um Getreide zu kaufen.“ Vers acht ist sozusagen unser Dreh- und Angelpunkt. Obwohl Joseph seine Brüder erkannt hatte, erkannten sie ihn nicht. Das ist es, was die Spannung aufbaut, die sich durch den Rest der Geschichte zieht. Die Tatsache, dass sie Joseph nicht erkennen, warum nicht? Warum können sie ihren Bruder nicht erkennen? Weil er zu diesem Zeitpunkt vollständig ägyptisiert ist. Wir müssen den Rest nicht unbedingt zusammenfassen. Wir alle kennen die Geschichte.
- 00:21:49 Er beschuldigt sie, Spione zu sein. Das war in der Antike immer ein Dauerproblem, wenn Fremde in ein Land kamen, insbesondere in Ägypten. Man reagierte reflexartig, ängstlich und misstrauisch gegenüber Fremden, die ins Land kamen. Warum seid ihr eigentlich hier? Er wird sie beschuldigen, Spione zu sein. Wir erfahren, dass Simeon zurückgelassen werden soll. Sie müssen zurückkehren und Benjamin holen, um zu beweisen, dass sie einen jüngeren Bruder haben, denn sie sagen immer wieder: „Oh nein, wir sind keine Spione. Wir sind nur hier, um Lebensmittel zu holen.“ Wir haben einen jüngeren Bruder. Ein Test für ihre Aufrichtigkeit ist, wie ich bereits sagte, ob sie Simeon im Stich lassen oder ob sie tatsächlich durchhalten und ihn retten werden. Denn sie könnten ihn jederzeit im Gefängnis lassen. Das haben sie schon einmal getan, meine Herren, was kümmert es uns, wenn wir einen weiteren Bruder verlieren?
- 00:22:32 Wir sind bereits an dem Punkt angelangt, an dem wir das schon einmal getan haben. Der erste Test: Wenn sie es mit ihrer Reue und ihrer Sinnesänderung ernst meinen, werden sie dann mit Simeon dasselbe tun, was sie bereits mit Joseph getan haben? Werden sie ihn zurücklassen? Wir sehen hier eine Art Spiegelbild oder eine literarische Wiederholung. Eine weitere Sache, die wir hier kurz erwähnen möchten, ist, dass wir eine weitere Spiegelungsszene mit dem Getreide haben, das sie zurückbringen. Getreide mit etwas Geld, wie sich herausstellt, in den Getreidesäcken. Zu Beginn der Geschichte bringen sie den Mantel, Josephs zerrissenen Mantel, als Zeichen dafür, dass Joseph tot ist, zu ihrem Vater zurück, sie schlachten eine Ziege und bespritzen ihn mit Blut, all diese Dinge. Sie werden dies wieder tun, aber jetzt bringen sie Getreide mit, das Getreide und die Säcke mit Geld, die dazu gehören.
- 00:23:15 Beide Male dient es als Zeichen für etwas, das in der Geschichte passiert. Bei dem Mantel ist es vermutlich Joseph, der geschlachtet wird. Jakob glaubt hier mit dem Getreide und dann mit dem Geld, sie flippen irgendwie aus und denken: Warum ist da Geld? Wir

sind dorthin gegangen, um die Lebensmittel zu holen und zu bezahlen, jetzt kommt es zurück. Das macht sie irgendwie verrückt. Sie wissen also nicht, was hier passieren wird. Das wird dazu führen, dass wir irgendwann wieder nach Ägypten zurückkehren müssen. Wir sehen also wieder eine Art literarische Wiederholung, diese Motive kehren hier auf neue und interessante Weise zurück. Das ist es, was ich in Kapitel 42 vor allem sehe, zumindest auf der Ebene der Erzählung. Was die Brüder tun, ist genau das, was man in einer Hungersnotwirtschaft erwarten würde. Darauf wird später in Kapitel 46 und 47 eingegangen.

00:23:54 Wenn Hungersnöte drohen, wird der Staat eingreifen und wir werden eine starke zentralisierte Verwaltung haben. Ausländische Delegationen, die kommen und Lebensmittel wollen, müssen sich im Grunde genommen an die Regierung wenden. Manche fragen sich vielleicht, warum die Brüder nicht einfach mit den örtlichen Bauern gesprochen haben oder so etwas. Könnte er ihnen Lebensmittel besorgen? Nun, nein. In solchen Situationen muss man sich an die Verwaltung wenden, man muss sich an die Regierung wenden.

John Bytheway: 00:24:18 Eine der Dinge, die ich an Ihrer Ausführungen besonders schätze, ist, dass es mehr als nur die Handlung gibt. Es gibt so viele Dinge, die offen sichtbar sind. Was die literarischen Aspekte angeht, so kann man sich vorstellen, dass wir in unserer Zeit begonnen haben, im Buch Mormon, einem übersetzten Dokument, auch literarische Mittel zu erkennen. Ich finde es toll, wie viele Wissenschaftler in letzter Zeit auf Dinge wie Parallelismen und Chiasmen hingewiesen haben. Während wir diese Handlung lesen, macht es Spaß zu sagen: Ja, es steckt viel mehr in der Art und Weise, wie sie präsentiert wird, und in der Struktur, in der sie präsentiert wird, die einen denken lässt, dass es sich um etwas Altes handelt.

Bruder Stephen Smoot: 00:25:00 Es ist alte Kunst. Ich hoffe, dass wir zu schätzen wissen, dass unsere heiligen Schriften literarische Kunstwerke sind. In diese Geschichten wurde viel Absichtlichkeit gesteckt, um sie so zu erzählen, wie sie sind. Ich glaube nicht, dass sie einfach wie Fiktion erfunden wurden, oder? Sie haben hier nicht einfach alles erfunden. Es steckt ein gewisses Maß an bewusster Kunstfertigkeit darin, wie die Geschichte erzählt wird, warum bestimmte Dinge hervorgehoben werden, warum bestimmte Brüder oder Figuren so zitiert werden, wie sie zitiert werden, die Dialoge, solche Dinge.

Hank Smith: 00:25:27 Das Gleiche sieht man im Buch Mormon, wo Mormon als Künstler das Buch Mosia, Alma und Helaman zusammenstellt. Ich möchte mich kurz auf einen Vers konzentrieren, wenn es euch beiden recht ist. Man könnte meinen, dass Joseph der Einzige ist, der wegen dieser Entscheidung, die sie vor vielen Jahren getroffen haben, und wir denken vielleicht: Oh, sie

damit durchgekommen sind. In Vers 21 sprechen sie miteinander, und Joseph stellt sie auf die Probe, und sie sagen zueinander: „Wir sind sehr schuldig gegenüber unserem Bruder.“ Sie sprechen von Joseph: „Wir haben die Qualen seiner Seele gesehen, als er uns anflehte, und wir wollten nicht hören. Deshalb ist dieses Unglück über uns gekommen.“ Das bedeutet, dass wir immer noch dafür bestraft werden. Es klingt, als hätte sie das zwei Jahrzehnte lang verfolgt.

00:26:20 Sie erinnern sich an seine Schreie. Er muss sie angefleht haben: „Tut mir das nicht an. Ihr seid meine Familie. Kommt und helft mir. Ich weiß, dass das nicht noch mehr Leid bedeutet.“ Ich will nicht sagen, dass sie mehr gelitten haben als Joseph, aber diese Brüder haben wegen einer Entscheidung, die sie vor über zwanzig Jahren getroffen haben, tiefes Leid erfahren.

Bruder Stephen Smoot: 00:26:42 Ich bin froh, dass du darauf hingewiesen hast, Hank, denn ich denke, in Vers 21 sehen wir, dass aufrichtige Schuld ein Akt transformativer Gnade sein kann, wenn sie den Prozess der Umkehr vorantreibt. Dies scheint einer unserer wichtigen Verse zu sein, in dem wir erneut sehen, was ich als „Prüfung der Umkehr“ bezeichnet habe, die Prüfung der Brüder. Ist ihre Buße aufrichtig? Dies ist einer unserer ersten Hinweise darauf, dass sie aufrichtig ist, denn sie wird sie dazu bewegen oder antreiben, Benjamin zu retten, wie wir später in der Geschichte sehen werden. Sie hatten zweimal die Gelegenheit, ihre Brüder im Stich zu lassen, zuerst Simeon und dann Benjamin, und beide Male haben sie sich eingeschaltet, um das Richtige zu tun. Ein sehr wichtiger Vers 21 in Kapitel 42.

Hank Smith: 00:27:20 Wow. Mir gefällt sehr, was Sie gerade gesagt haben, Stephen. Transformative Schuld, denn ich bin ehrlich, es gibt Dinge in meinen 47 Jahren auf diesem Planeten, die ich zutiefst bereue. Lassen Sie diese Schuld in Ihnen wirken, bewegen Sie sich zu einer besseren Lebensweise. Es muss nicht nur sinnlose Schuld sein. Sie kann transformativ sein. Darüber habe ich noch nie nachgedacht. Danke.

John Bytheway: 00:27:45 Und danke, dass du das sagst, Hank, denn ich empfinde genauso. Ich höre Leute sagen, dass sie ohne Reue ins nächste Leben gehen können. Nein, ich habe etwas zu bereuen. Das habe ich wirklich. Ich wünschte, ich könnte das sagen, aber nutze es, um dich zu motivieren, jetzt besser zu werden. Vers 22. Ruben sagt: „Habe ich euch nicht gesagt, dass ihr dem Jungen nichts Böses antun sollt, aber ihr habt nicht auf mich gehört?“ Und ich dachte mir, hier lernt Joseph etwas über Ruben. Er hat über 20 Jahre lang darüber nachgedacht.

Hank Smith: 00:28:17 Ja, er hört zu, wie sie über ihn diskutieren.

Bruder Stephen Smoot: 00:28:21 Und sie wissen nicht, dass er alles hören kann.

Hank Smith: 00:28:22 Das wissen sie nicht. Oh Mann.

- Bruder Stephen Smoot: 00:28:23 Die Ironie ist sehr groß. Wir als Leser wissen das, aber die Brüder, die Figuren in der Geschichte, wissen das noch nicht.
- Hank Smith: 00:28:30 Oh ja. Und er hat es herausgefunden. Bei der Reueprüfung hat er herausgefunden, dass sie wirklich heimgesucht worden sind.
- Bruder Stephen Smoot: 00:28:40 Ja.
- Hank Smith: 00:28:40 Mit dieser Entscheidung. Reuben, ich habe es dir gesagt. Ich habe es dir gesagt. Ich frage mich, wie oft er das gesagt hat.
- John Bytheway: 00:28:45 Habe ich dir nicht gesagt, du sollst dem Jungen nichts Böses antun?
- Hank Smith: 00:28:49 Ich habe dir gesagt, dass du das bereuen wirst. Lass uns weitermachen, Stephen.
- Bruder Stephen Smoot: 00:28:52 Großartig. Es lohnt sich vielleicht, ganz am Ende darauf hinzuweisen, dass Jakob in Kapitel 38 sagt: „Mein Sohn Benjamin soll nicht mit euch hinabziehen, denn sein Bruder ist tot und er ist der Einzige, der mir geblieben ist. Wenn ihm auf der Reise, die ihr unternehmen werdet, etwas zustoßen sollte, würdet ihr mein graues Haar mit Kummer hinunterbringen“, und in der King James Bibel heißt es „ins Grab“. Das ist die Übersetzung. In der NRSV hat man sich dafür entschieden, das hebräische Wort „sheol“ zu transkribieren, was im Sinne von „dem Ort, an den man stirbt“ das Grab bedeuten könnte. Es könnte aber auch die Unterwelt bedeuten. Wir würden es vielleicht die Geisterwelt nennen. Hier findet man kleine Hinweise auf die Kosmologie der alten Israeliten und ihren Glauben an das Leben nach dem Tod. Solche kleinen Details sind interessant. Deshalb empfehle ich Ihnen, auch andere moderne Übersetzungen zu konsultieren, da Ihnen diese kleinen Nuancen sonst vielleicht entgehen. Wenn Benjamin stirbt, werden meine grauen Haare mit Trauer hinab in die Unterwelt, hinab in die Tiefen der Unterwelt gehen.
- 00:29:44 Es mag etwas dramatischer sein, wenn man es in diesem Sinne betrachtet. Aber auf jeden Fall wissen wir, was Jakobs Sorge ist, warum er nicht möchte, dass Benjamin mit seinem Bruder mitgeht. Kommen wir nun zu 43. Wir werden die Geschichte fortsetzen. Vers 1: Die Hungersnot im Land ist schwerwiegend. Wir müssen zurückkehren. Wir müssen mehr Getreide holen. Juda wird sich einschalten. Er wird Jakob überreden, Benjamin mitnehmen zu lassen. Er wird als Bürge für ihn auftreten. Vers 9: „Ich selbst werde für ihn bürgen.“ Das sagt Juda zu Jakob über Benjamin. Du kannst mich für ihn zur Verantwortung ziehen. Wenn ich ihn nicht zu dir zurückbringe und vor dich stelle, dann lass mich für immer die Schuld tragen. Juda tritt hervor. Dies ist sein Moment, um zu beweisen, dass seine Reue aufrichtig ist. Hoffentlich finden wir als Leser dies sowohl sehr bewegend als auch zutiefst ironisch, denn erinnern wir uns: Wer war der Bruder, der ihn in die Sklaverei verkaufen wollte, Joseph in die Sklaverei verkaufen wollte?

- 00:30:37 Es ist Juda. Er ist einer derjenigen, die sich einschalten und die geniale Idee haben, ihn als Sklaven zu verkaufen. Es ist besser, wir machen einen Gewinn mit unserem Bruder, als ihn sterben zu lassen. Wieder einmal sehen wir das Motiv, dass der jüngere, bevorzugte Bruder sich in einer prekären Situation befindet. Der ältere Bruder schaltet sich ein. Zunächst ist Juda der Bösewicht. Jetzt wird Juda zum Guten. Wir sehen hier die Verwandlung Judas. Sie laden all ihre guten Sachen auf. Sie nehmen doppelt so viel Geld mit, heißt es in Vers 12, weil sie so erschrocken sind über die Tatsache, dass Geld mitgebracht wurde, ohne dass sie davon wussten.
Joseph hat es heimlich hineingeschmuggelt. Sie gehen weit über das erforderliche Maß hinaus und bringen all diese schönen Dinge mit, um sie den Ägyptern zu geben und Simeon zu retten. Sie kehren dorthin zurück. Beginnen wir mit Vers 16.
Als Joseph Benjamin bei ihnen sah, sagte er zu seinem Hausverwalter: Bring die Männer ins Haus, schlachte ein Tier und bereite alles vor, denn die Männer sollen mittags mit mir essen.
- 00:31:31 Beachten Sie, warum er das tut. Es ist wegen Benjamin. Er ist glücklich, seinen jüngeren Bruder zu sehen. Wir werden ihm ein großes Festmahl bereiten, ein großes Bankett, dem jüngeren Bruder. Der Mann tat, wie Joseph gesagt hatte, und brachte den Mann zu Josephs Haus. In Vers 18 heißt es, dass sie Angst hatten, weil sie in Josephs Haus gebracht worden waren. Man kann sich vorstellen, wie nervenaufreibend es sein muss, mit seinem Chef in dessen Haus zu Abend zu essen, mit dem Präsidenten der Universität oder so, richtig, mit dem Dekan. Wir bringen sie ins Haus. Wir können verstehen, warum sie davor Angst haben. Vielleicht können wir hier kurz über diese Idee des Banketts sprechen, warum Joseph dieses Tier für sie schlachtet, warum sie diese große, elegante Party mit ihm und dieses Festmahl veranstalten. Diese Idee der Gastfreundschaft ist im Westen so: Okay, du willst nett zu jemandem sein, gib ihm ein Glas Wasser, Sorge dafür, dass es ihm gut geht.
- 00:32:15 Wenn man in den Nahen Osten reist, geben sich die Menschen alle Mühe, um sicherzustellen, dass alle Bedürfnisse erfüllt werden und man sich als geschätzter Gast in ihrem Haus fühlt. Als ich das letzte Mal in Ägypten war, gingen meine Frau und ich in einen kleinen Buchladen in der Nähe unseres Hotels. Wir gingen hinein und der Ladenbesitzer sprach sehr gut Englisch. Er war sehr nett und sympathisch. Er bot uns etwas zu trinken an. Kann ich Ihnen etwas anbieten? Ich lehnte sein Angebot höflich ab, auch weil ich wirklich nichts brauchte. Aber er bestand darauf und sagte: „Nein, nein, nein. Ich muss Ihnen etwas anbieten. Sie sind Gäste in meinem Laden. Ich muss dafür sorgen, dass Sie gut versorgt sind. Was kann ich Ihnen bringen?“ Ich sagte: „Nun, ein Glas Wasser wäre in Ordnung.“ Er sagte: „Nein, nein, nein, nein, nein.“

- 00:32:58 Wasser ist für die Pferde. Ich muss Ihnen etwas zu trinken bringen. Er rannte nach draußen und holte mir irgendetwas, einen Joghurtdrink oder so etwas. Ich hatte ihn fast beleidigt, indem ich sein Angebot der Gastfreundschaft abgelehnt hatte. Es gibt eine tief verwurzelte, fast religiöse Verpflichtung, sich um Fremde und Ausländer zu kümmern, die unter dein Dach kommen. Es gibt zwei Gründe, warum er das fette Kalb schlachten wird. Es dient auch der größeren Geschichte, die Brüder hier hereinzulegen. Joseph ist ein wenig hinterhältig, wie er das inszeniert, aber es gibt auch ein sehr aufrichtiges Element darin, sich um seine Familie zu kümmern. Schauen wir uns diesen Moment an. Es sollte einer der bewegendsten Momente der Heiligen Schrift sein. Es ist sicherlich einer der bewegendsten Momente in dieser Geschichte. In Kapitel 43, Vers 26, bringt er sie, die Brüder, in sein Haus, und sie verneigen sich erneut vor ihm bis zum Boden, womit sich der Traum erneut erfüllt. Er erkundigte sich nach ihrem Wohlergehen und sagte: „Geht es eurem Vater, dem alten Mann, von dem ihr gesprochen habt, gut? Lebt er noch?“
- Hank Smith: 00:33:59 Der alte Mann.
- Bruder Stephen Smoot: 00:34:00 Man kann sich vorstellen, warum Joseph das beschäftigt.
- John Bytheway: 00:34:03 Sie haben diesen alten Mann erwähnt. Wie geht es ihm?
- Bruder Stephen Smoot: 00:34:07 Wie geht es ihm? Mm-hmm. In Vers 28 heißt es: „Deinem Knecht, unserem Vater, geht es gut. Er lebt.“ Und sie neigten ihre Köpfe und verneigten sich. Dann blickte er auf und sah seinen Bruder Benjamin, den Sohn seiner Mutter – denken Sie daran, dass es sich hier um seinen leiblichen Bruder handelt, nicht um einen Halbbruder – und sagte: „Ist das dein jüngster Bruder, von dem du mir erzählt hast? Gott sei dir gnädig, mein Sohn.“ Wieder muss er die Täuschung aufrechterhalten. Oh, das ist derjenige, richtig? Das ist der Bruder, von dem du sprichst, natürlich weiß er, dass es Benjamin ist.“ Vers 30. „Damit eilte Joseph hinaus, weil er von Zuneigung zu seinem Bruder überwältigt war und zu weinen begann. Also ging er in ein separates Zimmer und weinte dort.“
- Hank Smith: 00:34:50 Das macht er oft.
- Bruder Stephen Smoot: 00:34:52 Joseph ist ein sehr emotionaler Mensch. Und wissen Sie was? Daran ist nichts auszusetzen, denn wenn ich in seiner Situation wäre, würde ich wahrscheinlich genauso empfinden und genau dasselbe tun. Diese Geschichte ist voller tiefer Pathos, wie dieses Beispiel zeigt.
- John Bytheway: 00:35:06 Es macht so viel Spaß, weil der Leser weiß, was vor sich geht. Der Leser weiß, von wem er spricht, und die Brüder wissen es nicht.

- Bruder Stephen Smoot: 00:35:14 Wir sind mit Joseph dabei. Hoffentlich fühlen wir mit ihm mit . Hoffentlich verschlägt es uns auch die Sprache, wenn wir dies hier in der Geschichte lesen. Er kommt heraus, wäscht sich das Gesicht, und ich liebe das, und beherrscht sich, damit er seine Fassung wiedererlangt. Er muss wieder der strenge ägyptische Wesir und Verwalter sein, wenn er herauskommt. Er sagt: „Serviert das Essen.“ Das ist interessant, das ist lustig. Vers 33: „Als sie vor ihm saßen, der Erstgeborene entsprechend seinem Geburtsrecht und der Jüngste entsprechend seinem Alter, sahen sich die Männer erstaunt an.“ Warum sollte sie das erstaunen, meine Herren? Warum, glauben Sie, sind die Brüder so erschrocken, dass er sie entsprechend ihrer Geburtsreihenfolge sitzen lässt?
- Hank Smith: 00:35:52 Wüsste er das etwa?
- Bruder Stephen Smoot: 00:35:54 Ja, genau. Woher weiß dieser Typ, wer der Älteste und wer der Jüngste ist? Wow. Wieder einmal wird die Spannung in der Geschichte erhöht. Die Brüder sind jedoch erstaunt. Wer ist dieser Mann und woher weiß er, wer wir sind? Die Geschichte spitzt sich zu, das Drama und die Spannung nehmen zu. Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass dieses Bankett, über dessen Gastfreundschaft wir bereits gesprochen haben, auch die literarische Funktion hat, die Brüder zu verwirren. Wir müssen auch verstehen, dass solche formellen Staatsbankette oder Bankette, genau wie heute, auch in der Antike Beziehungen und Rangordnungen signalisierten. Durch die Sitzordnung nach Geburtsrang wird zusätzlich zu dem unmöglichen Moment der Erkenntnis eine soziale Hierarchie etabliert, wodurch die Spannung aufgebaut wird. Es ist nicht nur ein Abendessen. Bei diesem Abendessen spielt sich etwas Wichtigeres ab, sowohl im literarischen als auch im sozialen Kontext, und das sollte die Spannung steigern.
- 00:36:45 Mir gefällt Vers 34: „Man brachte ihnen von Josephs Tisch Portionen, aber Benjamins Portion war fünfmal so groß wie die der anderen, und sie tranken und waren fröhlich.“ Das finde ich toll, oder? Dieses kleine Detail. Hier kommt Josephs Bevorzugung Benjamins zum Ausdruck. Und wieder sollten sich die anderen Brüder wahrscheinlich fragen, warum Benjamin so besonders ist. Auch hier wiederholen wir das Motiv des bevorzugten jüngeren Sohnes. Das andere, was hier in diesem Kapitel passiert, ist, dass der Moment der familiären Rechenschaftspflicht näher rückt. Joseph mischt sich ein, und ich möchte nicht sagen, dass er seine Brüder auf triviale Weise ärgert, aber er versucht, ihnen Feuer unter dem Hintern zu machen, damit sie sich für ihre Taten verantworten, und er deutet ihnen langsam an, dass hier mehr vor sich geht, als sie vielleicht vermuten, indem er sie in die Reihenfolge ihrer Geburt einordnet. Er gibt Benjamin mehr zu essen und solche Dinge. Wenn man einer der Brüder wäre, würde man

- Das sollte bei dir die Alarmglocken läuten lassen, so nach dem Motto: Wer ist dieser Typ?
- Hank Smith: 00:37:38 Wie ich bereits sagte, ist dies eine der besten Geschichten, die je erzählt wurden. Es gibt all diese kleinen, komplizierten Details, bei denen man denkt: Oh, wow. Fünfmal so viel Essen wie Benjamin. Benjamin fragt sich: Warum mag dieser Typ mich so sehr? Und die Tatsache, dass er sie alle in ihre Reihenfolge gebracht hat.
- John Bytheway: 00:37:52 Das finde ich toll.
- Hank Smith: 00:37:52 Ja, das ist ein ziemlich aussagekräftiger Moment.
- Bruder Stephen Smoot: 00:37:54 Ein paar Dinge in Kapitel 44, die wir uns ansehen sollten. Jetzt kommen wir zu der entscheidenden Prüfung für Juda, für die Brüder, um zu sehen, ob sie es mit ihrer Reue wirklich ernst meinen. Wir kennen die Geschichte, daher wollen wir sie nicht noch einmal zusammenfassen, aber ich möchte auf ein paar Dinge hinweisen, okay? Die List, die Joseph sich hier ausdenkt, wir alle wissen, dass er den Silberbecher in Benjamins Sack stecken wird, und er wird das als Vorwand nutzen, um ihn festzuhalten und die Brüder zu prüfen. Nehmen wir uns einen Moment Zeit und schauen wir uns Vers 5 an, denn dies ist ein Detail, das manche Leute übersehen oder übergehen könnten. Joseph sagt zu seinem Diener: Das sollst du den Brüdern sagen, wenn du den Becher findest. Vers vier: „Geh den Männern nach, und wenn du sie einholst, sage zu ihnen: Warum habt ihr Gutes mit Bösem vergolten?“ Warum habt ihr meinen Silberbecher gestohlen? „Trinkt mein Herr nicht daraus? Benutzt er ihn nicht tatsächlich zur Wahrsagung? Ihr habt Unrecht getan, indem ihr dies getan habt.“ Meine Herren, was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie das Wort „Wahrsagung“ hören?
- Hank Smith: 00:38:55 Ich denke automatisch an [Oliver Cowdery](#), er hatte die Gabe der Wünschelrute.
- Bruder Stephen Smoot: 00:39:00 John, was ist mit Ihnen?
- John Bytheway: 00:39:02 Ja, genau das Gleiche. Ich dachte, er benutzt es, um Dinge wie Wasser unter der Erde zu erkennen, aber es muss noch etwas anderes geben. Wofür benutzt ein Ägypter es?
- Bruder Stephen Smoot: 00:39:12 Ich bin froh, dass du das fragst, John, denn ich habe hier einige Notizen dazu, die wir uns kurz ansehen können. Wir sollten darauf hinweisen, dass diese Geschichte ein wenig unklar ist, ob Joseph den Becher tatsächlich zur Wahrsagung benutzt. Es ist Teil des Plans, die Brüder in Schwierigkeiten zu bringen. Man könnte es so interpretieren, dass Joseph dies nur als Vorwand benutzt, um die Brüder in Schwierigkeiten zu bringen, also benutzt er ihn nicht wirklich zur Wahrsagung. Er sagt dem

Diener: „Sag ihnen, ich benutze ihn zur Wahrsagung, damit der Becher etwas Besonderes erscheint.“ Man kann es auch so lesen. Ich persönlich hoffe eigentlich, dass er ihn zur Wahrsagung benutzt hat, gerade weil Oliver Cowdery die Gabe eines Stabes hat. In Lehre und Bündnisse steht, dass Joseph Smith Sehersteine benutzt. Andere Propheten, alte und moderne, benutzen diese Geräte, die wir heute als eine Art Magie betrachten.

00:39:57 Darauf werden wir nicht eingehen, das ist ein ganz anderes Thema. Es würde zur Kontinuität passen, wenn Joseph einen silbernen Wahrsagebecher für einen bestimmten Zweck verwendet. Lassen Sie mich ein paar Notizen vorlesen, die ich über die Praxis der Wahrsagerei im alten Ägypten habe. Im Grunde genommen ist Wahrsagerei, wie gesagt, das, was wir als „Magie“ bezeichnen. Ich versuche aus verschiedenen Gründen, diesen Begriff zu vermeiden, aber wir können sagen, dass es ein Versuch ist, durch übernatürliche Mittel Zugang zu göttlichem Wissen zu erlangen. Vielleicht können wir es so formulieren. In der Regel verwendet man Gegenstände, um in die unsichtbare spirituelle Welt einzudringen und mit übernatürlichen Kräften zu kommunizieren, die einem Wissen oder Informationen vermitteln. In der Antike gab es viele Formen der Wahrsagerei. Meine Lieblingsform ist die Extispicy, das Lesen von Tierinnereien. Man schlachtet also ein Tier, liest seine Innereien und soll so die Geheimnisse des Universums entschlüsseln.

00:40:48 Wir betrachten das mit einer Art Staunen. Der Clou dabei ist, dass in der Antike, nach antiker Denkweise, wenn man glaubt, dass die Götter alle Aspekte der Elemente und des Kosmos kontrollieren, dann muss es sich eindeutig um ein göttliches Zeichen für etwas Bedeutendes handeln, wenn etwas in der Natur um einen herum nicht stimmt. Wenn man also ein Tier aufschneidet, seine Eingeweide betrachtet und etwas Seltsames an den Eingeweiden feststellt, muss das eine Art Zeichen dafür sein, dass ein Gott in die natürliche Welt eingegriffen und sie aus irgendeinem Grund auf diese Weise beeinflusst hat. Das ist sozusagen die Grundannahme dafür, wie vieles in der Antike funktioniert. Vor diesem Hintergrund möchte ich Ihnen nun einige Notizen unseres Freundes und Kollegen [John Gee](#) von der BYU vorlesen, der ein fantastischer Ägyptologe ist. Er hat einen großartigen Artikel für das Religionswissenschaftliche Zentrum mit dem Titel „Kleidung und Becher: Die greifbare Welt Josephs“ verfasst.

00:41:40 Dieser Artikel wurde in dem Buch „From Creation to Sinai, the Old Testament through the lens of the Restoration“ veröffentlicht und ist kostenlos auf der Website des Religious Study Center verfügbar. Ich empfehle unseren Zuhörern, sich diesen Artikel anzusehen. Zitat: „Aus ägyptischer Sicht ist die Verwendung eines Bechers zur Wahrsagung eine bekannte Technik. Der normale Begriff für einen Trinkbecher im Mittleren Reich, also in Ägypten um 2200 bis 1800 v. Chr., lautet hnw, was zu Josephs Zeiten eine flache Schale bezeichnen kann, aber

normalerweise für einen generischen Behälter verwendet wird. Dies ist jedoch genau der Begriff, der in Texten verwendet wird, die den Wahrsagebecher beschreiben, hnw. Ägyptische Texte, die die Wahrsagung durch Becher beschreiben, offenbaren eine Vielzahl von Verfahren und stammen aus einer Zeit lange nach Josephs Zeit. Die meisten dieser Becher sollen jedoch aus Kupfer oder Ton sein, nicht aus Silber, aber das spiegelt wahrscheinlich die ärmlichen Zeiten wider, in denen diese späten Berichte geschrieben wurden. Es wird angenommen, dass diese Praktiken viel älter sind als die Texte, die sie beschreiben.

00:42:40 Los geht's. Ich werde die Beschreibungen vorlesen. Stellen Sie sich vor, meine Damen und Herren, dass Joseph dies tatsächlich tut oder zumindest so tut, als würde er es für seine Brüder tun: „Der Betreffende ist in saubere Kleidung gekleidet, beugt sich mit geschlossenem Gesicht über das mit Öl gefüllte Gefäß und betet. Wenn er die Augen öffnet, sieht er ein Licht, in dem die Götter erscheinen und Fragen beantworten. In der ägyptischen Wahrsagerei ist der Becher, der oft einem kleinen Jungen oder einem jungen Mann gegeben wird, ein Mittel, um die Augen des Benutzers zu öffnen und Dinge zu offenbaren, die sonst für die Augen unsichtbar sind.“ Kommt Ihnen das bekannt vor, meine Herren?

John Bytheway: 00:43:21 Ja.

Bruder Stephen Smoot: 00:43:21 Auch in unserer Tradition bezeichneten wir Joseph von Ägypten als Seher. Das ist eine Formulierung aus dem Buch Mormon. Deshalb hoffe ich erneut, dass er einen Becher zur Wahrsagung verwendet, aber sehen Sie sich das an. Er schließt die Augen, spricht ein Gebet, öffnet sie wieder und sieht ein Licht, in dem Gott erscheinen und Fragen beantworten kann. Das sollte Alarmglocken läuten lassen, etwa für Urim und Thummim, Seherstein-Interpreten, den Bruder Jareds, leuchtende Steine und solche Dinge. Ja, wir befinden uns gewissermaßen in dieser Welt, der Welt der Weissagung göttlichen Wissens durch physische Mittel, Becher, Steine, Stäbe und solche Dinge.

Hank Smith: 00:43:56 Wow. Ich finde es interessant, wenn man sich die Geschichte der Kirche ansieht, dass es Menschen gibt, die sich schon früh mit Joseph Smith der Kirche angeschlossen haben. Sie kennen die Bibel. Für sie ist das nichts Ungewöhnliches. Für sie ist es wahrscheinlich erstaunlich, dass wir hier einen Seher haben. Wenn ich die Bibel lese, denke ich: Oh, das kommt mir bekannt vor. Es ist interessant, wie viele Kritiker heute auf die frühe Geschichte der Kirche zurückblicken und denken: Ist das nicht verrückt? Während die Menschen, die Bekehrten jener Zeit, dachten: Das ist für mich ein Beweis.

Bruder Stephen Smoot: 00:44:28 Ja. Wenn man sich über Joseph Smith ärgert, weil er Steine als Sehersteine benutzt hat, wenn man sich über Oliver Cowdery ärgert, weil er einen Spross oder einen Stab hatte, den er zur Wahrsagung benutzte, dann muss man sich auch über Moses ärgern, weil er einen Zauberstab hatte, mit dem er Wunder vollbrachte. Man muss sich auch über

- Die alten Israeliten dafür, dass sie eine magische Kiste namens Bundeslade hatten
, mit der sie den Jordan teilten und Wunder vollbrachten. Man muss sich über Jesus ärgern, weil er in den Staub spuckte und diesen als Lehm verwendete, um die Augen eines Mannes zu salben und einen Blinden zu heilen. Man muss sich über Elia und Elisa ärgern, weil sie einen magischen Mantel hatten, mit dem sie herumzogen und Wunder vollbrachten. Ja, ich bin hier ein wenig spöttisch, aber Sie verstehen, worauf ich hinaus will. Wenn man die Welt der Wunder und die Welt des Göttlichen als selbstverständlich hinnimmt, wer bin ich dann, dass ich sagen könnte, Gott könne keine Steine oder Stöcke oder Kleidung oder Kisten aus Akazienholz im Falle der Lehre und Bündnisse verwenden oder wie Jesus einem Blinden mit Spucke und Lehm die Augen salben.
- 00:45:22 Es ist nicht meine Aufgabe, mich einzumischen und zu sagen, dass man bestimmte physische Gegenstände oder Instrumente verwenden darf oder nicht, um Gottes Kraft zu kanalisieren und Wunder zu vollbringen. Wie Sie, Hank, nehme ich diese Kritik nicht allzu ernst, zumindest nicht von unseren Freunden anderer Glaubensrichtungen, die vielleicht, oh ja, ich habe kein Problem damit. Magische Steine in der Bibel, magische Becher in der Bibel, kein Problem. Magische Steine im Jahr 1829, nun, ich weiß nicht so recht, was ich von diesem Kerl halten soll. Das scheint ein bisschen zu viel zu sein, oder? Ja. Mm-hmm.
- Hank Smith: 00:45:46 Besonders von einem auferstandenen Herrn. Hier haben wir jemanden, der gestorben ist, wieder zum Leben erweckt wurde, niemals sterben wird und den Planeten nach Belieben verlassen kann.
- Bruder Stephen Smoot: 00:45:54 Durch Wände gehen.
- Hank Smith: 00:45:55 Ja. Ich bin mir ziemlich sicher, dass er Dinge weiß, die wir nicht wissen.
- Bruder Stephen Smoot: 00:45:58 Wir hatten hier im followHIM-Podcast eine kleine Lektion in Wahrsagerei. Kommen wir nun zum nächsten Abschnitt. Wir kennen die Geschichte bereits. Sie finden den Silberbecher in Benjamins Sack und wollen ihn zurückholen und verhaften. Genau das wollte Juda verhindern. Schauen wir uns Judas Reaktion darauf an, denn Judas Plädoyer für Benjamins Freilassung verrät viel über ihn. Juda schaltet sich ein. Er sagt zu Joseph: „Oh mein Herr, lass deinen Diener ein Wort in das Ohr meines Herrn sprechen, und sei deinem Diener nicht böse, denn du bist wie der Pharao selbst.“ Dann erzählt er alles über den Vater und dass wir den Bruder zurückbringen müssen und so weiter. Gehen wir zu Vers 30. „Wenn ich nun zu deinem Knecht, meinem Vater, komme und der Junge nicht bei uns ist, dann wird er sterben, denn sein Leben ist mit dem Leben des Jungen verbunden, wenn er sieht, dass der Junge nicht bei uns ist. Und deine Knechte werden die grauen Haare deines Knechtes und unseres Vaters mit Kummer in die Unterwelt hinabbringen. Denn dein Knecht hat sich meinem Vater für den Jungen verbürgt und gesagt: Wenn ich ihn dir nicht zurückbringe, werde ich die Schuld vor meinem Vater mein Leben lang tragen.“ Vers 33: „Nun

, bitte lass deinen Knecht als Sklave meines Herrn bleiben anstelle des Jungen und lasst den Jungen mit seinen Brüdern zurückkehren. Denn wie kann ich zu meinem Vater zurückkehren, wenn der Junge nicht bei mir ist? Ich fürchte mich davor, das Leid zu sehen, das über meinen Vater kommen würde.“ Das ist eine kraftvolle Rede von Juda und sie fasst auf wunderschöne Weise das Wirken Christi für uns zusammen, der in Zeiten des sicheren Untergangs als unser Fürsprecher eintrat. Wie Juda trat er ein, um uns zu retten und zu erlösen.

00:47:49 Ich liebe das, und wir sehen die vollständige Charakterveränderung Judas. Er hat sich von einem Mann, der bereit war, seinen jüngeren Bruder in die Sklaverei zu verkaufen, weil er ihn hasste, weil er ein Idiot war, zu einem Mann gewandelt, der nun seinen anderen jüngeren Bruder retten will, nachdem ihm ein sicheres Verderben bevorstand. Und er sagt sogar: „Ich bürge für den Jungen, also lasst den Jungen mit seinen Brüdern zurückkehren, und ich werde anstelle des Jungen Sklave meines Herrn sein.“ Das ist großartig. Auf der erzählerischen Ebene ist es wunderschön. Auf der theologischen Ebene ist es wunderschön. Hoffentlich können wir als Christen und Heilige der Letzten Tage wieder den ultimativen christusähnlichen Ausdruck sehen, den Juda jetzt durch sein Handeln annimmt und lebt. Daraus können wir eine großartige christologische Lesart ableiten.

Hank Smith: 00:48:34 Christus stammt aus dem Hause Juda.

Bruder Stephen Smoot: 00:48:38 In der Tat. Da gibt es noch ein weiteres nettes kleines Element, nicht wahr?

Hank Smith: 00:48:42 Wie kann ich zu meinem Vater gehen? Und Sie können Ihren Namen dort einsetzen. Wie kann ich zum Vater gehen, ohne dass John bei mir ist? Wie kann ich zum Vater gehen, ohne dass Stephen bei mir ist? Das kann ich nicht. Nimm mich stattdessen, damit sie zum Vater gehen können. Das ist wunderschön.
Nimm mich stattdessen.

Bruder Stephen Smoot: 00:49:01 Nun, vielleicht sollten wir zum großen Höhepunkt der Geschichte kommen, nämlich Kapitel 45. Wir haben darüber gesprochen, dass Juda als christusähnliche Figur auftritt, um für Benjamin Fürsprache einzulegen. Mir gefällt sehr, wie Kapitel 45, Vers 1 beginnt: „Da konnte Joseph sich vor allen, die vor ihm standen, nicht mehr beherrschen.“ Ich meine, kommen Sie schon, geben Sie dem Mann eine Chance. Er hat eine Menge zu bewältigen. Er musste schon einmal in einen anderen Raum gehen, um sich auszuheulen, bevor er zurückkommen konnte. Er kann sich nicht mehr beherrschen. Und mir gefällt die Tatsache, dass dies eine Reaktion darauf ist, dass Juda sich einsetzt und seine Reue beweist. Denken Sie daran, dass dies der Mann ist, der Joseph in die Sklaverei verkauft hat, der das angeführt hat. Jetzt tritt er vor und sagt, dass er sich um seinen jüngeren Bruder kümmern wird. Er schickt alle anderen weg. In Vers 2 weint er so laut, dass die Ägypter es hören und der Haushalt des Pharaos hörte es, es ist also ein richtiges Weinen.

- 00:49:50 Er hat es seit etwa 20 Jahren in sich aufgestaut, Punkt? Vers vier. Joseph kam zu seinen Brüdern und sagte: Kommt näher zu mir. Und sie kamen näher, und er sagte: Ich bin euer Bruder Joseph, den ihr nach Ägypten verkauft habt. Seid nicht bekümmert und zürnt euch nicht selbst, weil ihr mich hierher verkauft habt, denn Gott hat mich vor euch hergesandt, um Leben zu erhalten. Lasst uns einen Moment innehalten und das genauer betrachten. Hier geschehen zwei Dinge gleichzeitig. Erstens macht Joseph deutlich, dass das, was seine Brüder getan haben, böse war. Er weist sie auf ihre bösen Taten hin. Das sollten wir nicht übersehen. Es ist nicht so, dass am Ende alles gut wird und wir diese schreckliche Tat der Brüder einfach übersehen können.
- Hank Smith: 00:50:33 Wer hat noch nie einen Bruder verkauft? Komm schon. Nein, das ist eine große Sache.
- Bruder Stephen Smoot: 00:50:38 Es ist eine große Sache. Du hast deinen Bruder Joseph nach Ägypten verkauft, aber ... Er erkennt also das Böse darin, oder? Aber sei nicht bekümmert oder zornig, denn Gott hat mich gesandt, um Leben zu bewahren. Mit anderen Worten, selbst in diesem Moment des Bösen, dieser bösen Tat, die die Brüder begangen haben, griff Gott ein und erfüllte eine Art Erlösungsrolle. Am liebsten beschreibe ich das mit den Worten, die Lehi seinem Sohn Jakob in 2 Nephi 2 sagt. Gott wird deine Leiden zu deinem Vorteil weihen. Das negiert nicht das Böse, die Bedrängnis. Vielmehr ist der Kern der Geschichte, die große moralische Botschaft, dass Gott selbst in diesem Bösen immer zwei oder drei Schritte voraus ist und es, wie ich gerne sage, zu unserem Besten verwandeln wird, wenn wir Glauben haben und ihm vertrauen. Es ist nicht einfach nur: Oh, toll. Wir sind alle wieder Freunde. Oh, kein Problem, Leute. Das ist Schnee von gestern. Nein, wir müssen das Böse als das bezeichnen, was es ist, aber wir können erkennen, dass Gott das Böse um uns herum, das Leid um uns herum, nehmen und es für uns für eine größere, bessere, edlere Sache weihen kann.
- John Bytheway: 00:51:43 Und theologisch können wir fragen: Hat Gott dies vorherbestimmt oder hat Gott ihnen erlaubt, ihre Entscheidungsfreiheit missbrauchen? Ich denke, es ist Letzteres, aber er findet immer einen Weg, daraus etwas Gutes entstehen zu lassen.
- Bruder Stephen Smoot: 00:51:57 Das gefällt mir auch, John. Ich denke, das ist richtig. Ich denke, wir als Heilige der Letzten Tage würden jede Diskussion über Vorherbestimmung scheuen, über die Vorstellung, dass die Brüder keine Entscheidungsfreiheit hatten, keine Wahl in dieser Angelegenheit. Sie waren nur kleine Marionetten, Marionetten Gottes, die all diese Dinge taten. Wir würden verstehen und sagen, dass selbst wenn Menschen ihre Entscheidungsfreiheit auf böse oder ungerechte Weise ausüben, dies Gottes Macht in seinen Absichten, die er für seine Kinder hat, nicht vereiteln oder behindern wird. Ja, absolut. Mir gefällt auch, was dann passiert. Nachdem er gesagt hat: „Okay, ich bin dein Bruder, du hast mich nach Ägypten verkauft“, ist das Nächste, was er von den Brüdern verlangt, ist, dass sie gehen und ihren Vater holen. Vers neun:

Beeilt euch, geht zu meinem Vater und sagt ihm: So spricht dein Sohn Joseph. Moment mal, Joseph lebt? Er will also, dass er zurückgeht und ihrem Vater sagt, dass Joseph lebt.

00:52:51

„Gott hat mich zum Herrn über ganz Ägypten gemacht, kommt zu mir, zögert nicht.“ Man sieht Josephs aufrichtige Sorge um seine Familie, sowohl um seine Brüder, insbesondere Benjamin, als auch um seinen Vater.

Erinnert ihr euch, als sie zuvor zurückgekommen sind? Oh, also ja, euer alter Vater in Kanaan lebt noch? Und dann kommt als Nächstes: Geht und sagt meinem Vater, dass ich lebe und dass er hierher nach Ägypten kommen soll. Vers 10: „Ihr sollt euch im Land Goschen niederlassen. Ihr sollt in meiner Nähe sein, ihr und eure Kinder und eure Kindeskinde, ebenso wie eure Herden und euer Vieh, das ihr habt.“ Okay, das werden sie tun. Noch eine Sache ist hier zu erwähnen. Wieder einmal zeigt sich Joseph hier von seiner weichen Seite. Vers 14: „Er fiel seinem Bruder Benjamin um den Hals und weinte, während Benjamin an seinem Hals weinte, und er küsste alle seine Brüder und weinte über sie, nachdem seine Brüder mit ihm gesprochen hatten.“ Das ist aufrichtige, kraftvolle Heilung und Versöhnung. Ich weiß nicht, ob ich es in mir hätte, meinen Geschwistern zu vergeben, wenn sie mich in die Sklaverei verkauft hätten, wenn ich ganz ehrlich bin. Hier wird es bei Joseph absolut deutlich. Es ist ein weiterer kraftvoller, pathetischer Moment in der Geschichte. Beachten Sie, dass die Brüder mit ihm weinen. Das ist echte, wahrhaftige, aufrichtige Versöhnung der Familie. Ich finde das wunderschön.

John Bytheway:

00:54:04

Ich glaube, die Geschichten, die uns am meisten berühren, sind solche wie diese, die von Familien handeln. Das Buch Mormon beginnt mit einer Familie, die mit allerlei Problemen zu kämpfen hat, und es gibt Versuche der Versöhnung, und sie bemühen sich ständig darum. Hier ist eine, in der sie alle miteinander weinen und reden. Versöhnung ist hier ein gutes Wort, Hank, denn es ist ein theologisches Wort für das, was der Erretter für uns alle tun wird.

Hank Smith:

00:54:30

Ja. Ich erinnere mich an eine ältere Ansprache aus dem Jahr 2003. Es macht mich traurig, dass 2003 schon so lange zurückliegt. Sie wurde von [David Sorensen](#) gehalten, dessen Namen Sie vielleicht kennen, John. Er ist einer unserer Wohltäter und der Vater von Steve Sorensen. Beide sind inzwischen verstorben. Er erzählt die Geschichte von Chet und Walt. Es ging um Wasser, was in einer Bauerngemeinde eine ziemlich große Sache ist. Hier ist, was Elder Sorensen gesagt hat: Ich bin in einer Bauerngemeinde aufgewachsen, in der Wasser das Lebenselixier der Gemeinde war. Ich erinnere mich, dass die Menschen in unserer Gemeinde ständig auf den Regen, die Bewässerungsrechte und das Wasser im Allgemeinen achteten, sich Sorgen machten und dafür beteten. Manchmal schimpfen meine Kinder mit mir. Sie sagen, sie hätten noch nie jemanden gekannt, der sich so sehr mit Regen beschäftigt hat. Ich sage ihnen, dass das wohl stimmt, denn dort, wo ich aufgewachsen bin, war Regen mehr als nur ein Thema. Es war eine Frage des Überlebens.

- 00:55:31 Er sagt also: „In dieser Umgebung lebten zwei Männer in der Nähe unserer Bergweide, die ich Chet und Walt nennen werde. Diese beiden Nachbarn begannen, sich um das Wasser aus dem gemeinsamen Bewässerungsgraben zu streiten. Anfangs war es harmlos, aber im Laufe der Jahre ließen die beiden Männer ihre Meinungsverschiedenheiten zu Ressentiments und dann zu Streitigkeiten eskalieren, bis hin zu Drohungen. An einem Morgen im Juli hatten beide Männer das Gefühl, dass ihnen wieder einmal das Wasser ausging. Jeder ging zum Kanal, um zu sehen, was passiert war. Jeder war überzeugt, dass der andere sein Wasser gestohlen hatte. Sie kamen gleichzeitig am Schleusentor an. Es kam zu einem heftigen Wortwechsel, dann zu einer Schlägerei. Walt war ein großer Mann mit viel Kraft. Chet war klein, drahtig und hartnäckig. In der Hitze des Gefechts wurden die Schaufeln, die die Männer bei sich hatten, als Waffen eingesetzt. Walt traf Chet versehentlich mit der Schaufel am Auge, wodurch dieser auf diesem Auge erblindete.
- 00:56:25 Monate und Jahre vergingen, doch Chet konnte weder vergessen noch vergeben. Die Wut, die er über den Verlust seines Auges empfunden hatte, brodelte in ihm und sein Hass wurde immer stärker. Eines Tages ging Chet in seine Scheune, nahm das Gewehr aus dem Regal, stieg auf sein Pferd und ritt zum Kopfwehr des Grabens. Er baute einen Damm in den Graben und leitete das Wasser von Walts Farm weg, da er wusste, dass Walt bald kommen würde, um zu sehen, was passiert war. Dann schlüpfte Chet ins Gebüsch und wartete. Als Walt auftauchte, erschoss Chet ihn. Dann stieg er auf sein Pferd, ritt zurück zu seinem Haus und rief den Sheriff an, um ihm mitzuteilen, dass er gerade Walt erschossen hatte. Mein Vater wurde gebeten, in der Jury zu sitzen, die Chet wegen Mordes verurteilte. Vater lehnte dies ab, da er ein langjähriger Freund beider Männer und ihrer Familien war.
- 00:57:09 Chet wurde wegen Mordes angeklagt und zu lebenslanger Haft verurteilt. Nach vielen Jahren kam Chets Frau zu meinem Vater und bat ihn, eine Petition an den Gouverneur zu unterschreiben, in der sie um Gnade für ihren Mann bat, dessen Gesundheit nach so vielen Jahren im Staatsgefängnis nun ruiniert war. Vater unterschrieb die Petition. Ein paar Nächte später standen zwei von Walts erwachsenen Söhnen vor unserer Tür. Sie waren sehr wütend und aufgebracht. Sie sagten, weil mein Vater die Petition unterschrieben hatte, hätten viele andere ebenfalls unterschrieben. Sie baten meinen Vater, seinen Namen von der Petition zurückzuziehen. Er lehnte ab. Er war der Meinung, dass Chet ein gebrochener und kranker Mann war. Er hatte all die Jahre im Gefängnis für dieses schreckliche Verbrechen gelitten. Er wollte, dass Chet ein würdiges Begräbnis bekam und neben seiner Familie beigesetzt wurde. Walt's Söhne drehten sich wütend um und sagten, wenn er aus dem Gefängnis entlassen würde, würden sie dafür sorgen, dass ihm und seiner Familie Schaden zugefügt würde. Chet wurde schließlich freigelassen und durfte nach Hause kommen, um im Kreise seiner Familie zu sterben.

- 00:58:07 Glücklicherweise kam es zu keinen weiteren Gewalttaten zwischen den Familien. Mein Vater beklagte oft, wie tragisch es sei, dass Chet und Walt, diese beiden Nachbarn und Freunde aus Kindertagen, ihrer Wut verfallen waren und sie ihr Leben zerstören ließen. Er hält daraufhin diese großartige Rede. Sie können sie vollständig nachlesen. Sie heißt „Vergebung verwandelt Bitterkeit in Liebe“, und raten Sie mal, welche Figur aus der Heiligen Schrift er im weiteren Verlauf der Rede erwähnt? Josef aus Ägypten. Josefs Bereitschaft zu vergeben verwandelte Bitterkeit in Liebe.
Gegen Ende der Ansprache sagt Elder Sorensen: „Das soll nicht heißen, dass Vergebung leicht ist. Wenn jemand uns oder Menschen, die uns wichtig sind, verletzt hat, kann der Schmerz fast überwältigend sein. Es kann sich so anfühlen, als wäre der Schmerz oder die Ungerechtigkeit das Wichtigste auf der Welt und wir hätten keine andere Wahl, als Rache zu suchen. Aber Christus, der Fürst des Friedens, lehrt uns einen besseren Weg.
- 00:59:01 Es kann sehr schwer sein, jemandem das Leid zu vergeben, das er uns zugefügt hat, aber wenn wir es tun, öffnen wir uns für eine bessere Zukunft. Das Fehlverhalten eines anderen bestimmt dann nicht mehr unseren Lebensweg. Wenn wir anderen vergeben, sind wir frei, selbst zu entscheiden, wie wir unser Leben leben wollen. Vergebung bedeutet, dass Probleme der Vergangenheit nicht länger unser Schicksal bestimmen und wir uns mit Gottes Liebe in unseren Herzen auf die Zukunft konzentrieren können. Eine tragische Geschichte, aber eine schöne Botschaft darüber, wie unglaublich Josephs Entscheidung ist. Und das sind Jahrzehnte des Leidens, die er ertragen musste.
- Bruder Stephen Smoot: 00:59:38 Ja, und Joseph hat jedes Recht, sich an seinen Brüdern zu rächen. Ich glaube nicht, dass ihm irgendjemand einen Vorwurf machen würde, wenn er alles in seiner Macht Stehende täte, um ihr Böses mit Gerechtigkeit zu vergelten. Ähnlich wie Juda, der eine christusähnliche Figur ist, die sich für Benjamin einsetzt und für ihn Fürsprache einlegt, ist auch Joseph hier eine christusähnliche Figur, indem er Böses mit Barmherzigkeit und Versöhnung begegnet. Nicht, um dieses Böse zu entschuldigen oder zu rechtfertigen, sondern um den Punkt der Geschichte hervorzuheben, den wir besprochen haben: Selbst angesichts dieses Bösen, selbst wenn Menschen böse handeln, kann die Sühne dies überwinden und die Heilung bewirken, die wir brauchen, um das Problem zu lösen.
Das ist eine schöne Illustration und Geschichte für den Grundsatz, über den wir hier sprechen wollen, also danke dafür, Hank.
- John Bytheway: 01:00:22 Und ich finde es toll, wie Joseph ihre Herzen geprüft hat, um zu sehen, wo sie standen. Indem er Juda die Möglichkeit gab, sich zu offenbaren und sich selbst zu opfern, muss es für Joseph eine Heilung gewesen sein, das zu sehen.
- Bruder Stephen Smoot: 01:00:36 Ja, das denke ich auch, ganz sicher.
- Hank Smith: 01:00:38 Wir haben uns Kapitel 44, Vers 34 angesehen, als etwas, das der Erlöser sagen könnte: Wie kann ich zu meinem Vater aufsteigen, ohne dass diese Person mit mir kommt

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

mit mir sein? Ich denke, es ist sehr ähnlich. In Vers 4 von Kapitel 45 hört man den Erlöser sagen: „Kommt zu mir. Ich bitte euch. Kommt zu mir. Seid daher nicht betrübt und zürnt euch nicht selbst, dass ihr gesündigt habt, denn Gott hat mich gesandt, um euer Leben zu bewahren.“ Diese beiden Brüder sind in hohem Maße ein Schatten oder ein Vorbild Christi.

Bruder Stephen Smoot: 01:01:09 Absolut.



- John Bytheway: 00:00:01 Und nun weiter zu Teil zwei mit Dr. Stephen Smoot, Genesis 42 bis 50.
- Hank Smith: 00:00:07 Stephen, was wollen wir als Nächstes tun?
- Bruder Stephen Smoot: 00:00:09 Nun, vielleicht können wir uns ein paar Minuten Zeit nehmen, um die Kapitel 46 und 47 zu besprechen. Vieles davon ist Standard-Erzählung. Wir wollen die Familie nach Ägypten bringen. Wir bereiten den Tod Jakobs und Josephs vor, den Exodus und all das. Aber es gibt hier noch ein paar Dinge zu beachten. Mir gefällt, was am Anfang von Kapitel 46 passiert, als Israel sich auf den Weg nach Ägypten gemacht hat und eine Vision von Gott hat. Gott erscheint ihm in einer nächtlichen Vision. Sie werden feststellen, dass die Sprache hier der Sprache ähnelt, die Gott verwendet, um mit Abraham, seinem Großvater, zu sprechen. Ich bin Gott, der Gott deines Vaters. Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen. Denken Sie daran, dass auch Abraham einmal nach Ägypten hinabgezogen ist. Denn ich werde dich dort zu einem großen Volk machen. Hey, da haben wir es.
- 00:00:52 Das ist die Sprache des Bundes mit Abraham. Ich selbst werde mit dir nach Ägypten hinabziehen, und ich werde dich auch wieder heraufbringen, und Josephs eigene Hand wird deine Augen schließen. Das ist eine ziemlich schöne Zusicherung von Gott. Er sagt Jakob, er solle in dieses fremde Land hinabziehen, das feindselig ist, in dem Unsicherheit herrscht und eine Hungersnot droht. Und Gott versichert ihm: Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen. Ich werde mit dir dorthin gehen. Wenn du und dein persönliches Leben sich irgendwie eingeschüchert fühlen, in dein persönliches Ägypten hinabzusteigen, sei es, dass du buchstäblich für einen Job oder für die Schule umziehen musst, oder dass du nervös bist, auf Mission zu gehen. Vielleicht gibt es etwas Persönliches in deinem Leben, das dich dazu zwingt, nach Ägypten hinabzusteigen, um dorthin zu gelangen. Du kannst diese Zusicherung des Herrn aus diesen Versen mitnehmen, dass er bei dir sein wird.
- 00:01:41 Du brauchst keine Angst zu haben. Und er wird dich zu einem großen Volk machen und dich segnen. Ich liebe diese Zuversicht. Josephs eigene Hand wird deine Augen schließen. Du wirst deinen Sohn Joseph wiedersehen, und er wird da sein, wenn die Zeit für dich gekommen ist

zu sterben. Manchmal werden unsere Augen glasig, wenn wir die langen Listen mit Namen von Menschen betrachten, die an bestimmte Orte gehen. Aber das ist aus zwei Gründen tatsächlich wichtig. Erstens ist das, was ich gerne als „Buchführung des Bundes“ bezeichne. Wenn man alle Namen aller Nachkommen Israels angibt und wer wohin geht. Gott behält im Auge, wohin sein Bundesvolk geht. Diese Personen, diese Namen, diese Familien sind ihm wichtig, und sie sind unserem Geschichtenerzähler wichtig, damit wir wissen, dass dein Name nicht vergessen wird. Dein Name ist wichtig.

00:02:25 Du bist als Individuum wichtig. Ich sehe das dort auf einer Art literarischer und thematischer Ebene, wieder als Buchführung des Bundes, wenn wir es so nennen wollen. Es bereitet auch den Exodus vor, denn wir werden als große Familie nach Ägypten hinabziehen und wir werden Ägypten als große Familie verlassen. Niemand wird zurückgelassen. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass wir in Vers 27 die Kinder Josephs sehen, die ihm in Ägypten geboren wurden, es waren zwei, Ephraim und Manasse, wir werden darüber sprechen. Selbst Josephs Enkelkinder, die halb Ägypter sind, sind Teil der Gleichung. Sie werden nicht ausgelassen. Sie kommen dort an, und die Hungersnot bricht aus. Dies ist wiederum der große Gewinn dafür, dass Joseph Wesir und Verwalter war und dass der Himmel weise war und sich auf die Hungersnot vorbereitet hatte.

00:03:09 Die Brüder treffen den Pharao in den ersten beiden Versen. Sie erhalten eine Audienz bei Herrn Präsident, dem Pharao von Ägypten. Die hebräische Bibel neigt dazu, Pharao als einen persönlichen Namen zu behandeln, als wäre es: Hallo, ich bin Herr Pharao. Pharao stammt natürlich vom ägyptischen Peraa, Großes Haus. Es ist ein Ehrentitel für den König. Ursprünglich war es ein Ehrentitel für seine Verwaltung, wie das Große Haus des Königshofs. Heute sagen wir, das Weiße Haus hat eine Erklärung abgegeben. Was wir damit wirklich meinen, ist, dass der Präsident eine Erklärung abgegeben hat. Daher wird Pharao zu einer Art Personennamen. Durch Autonomie wird es zu einem Namen für den König selbst. Obwohl es ursprünglich ein Ehrentitel für seine Verwaltung oder seinen Hof war. Wenn wir uns in der zweiten Zwischenzeit um 1500 v. Chr. befinden und wenn dies das östliche Nildelta Goschen ist, besteht tatsächlich eine gute Chance, dass der Pharao hier semitischer Abstammung ist, kanaanitischer Abstammung wie Joseph und seine Familie.

00:04:05 Um diese Zeit, 1600 v. Chr. oder so, 1700 v. Chr., kommt es zu einem Einfall der Kanaaniter, semitisch sprechender Kanaaniter, wie wir sagen würden. Völker aus dem östlichen Levantegebiet Asiens kommen nach Ägypten. Sie führen einen großen Krieg gegen die Ägypter und gründen eine Dynastie in Nordägypten, Unterägypten, dem Nildelta. Das könnte erklären, warum sie überhaupt in der Lage sind, sich mit dem Pharao zu treffen. Auch hier können wir nicht sicher sein, wir

spekulieren nur, aber ich finde diese Idee interessant. Vielleicht ist der Pharaos damit einverstanden, dass sie zu ihm kommen, weil sie ethnisch verwandt sind. In gewisser Hinsicht sind sie Verwandte. Das Letzte, was ich in Kapitel 47 kurz erwähnen möchte, ist Josephs Landbewirtschaftungspolitik. Das beginnt in Vers 13. Der Grund, warum ich darüber sprechen möchte, ist, dass es einigen Leuten vielleicht unangenehm ist, wie hier teilweise über die Geschehnisse gesprochen wird, aber wir sollten sicherstellen, dass wir es verstehen.

00:05:00 Wir haben eine Krise, wir haben eine Hungersnot. Wie sollen wir diese [Hungersnot](#) überleben? In Zeiten wirtschaftlicher Katastrophen ist es durchaus üblich, dass die Regierung eine Top-down-Zentralisierung anstrebt, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und so das Überleben zu sichern. Der Text beschreibt hier im Wesentlichen, dass der Pharaos durch Josef praktisch zum Grundbesitzer von ganz Ägypten wird, einschließlich aller Ackerflächen. Der Staat wird die Landwirtschaft, die Getreidespeicher und die Besteuerung der Bauernhöfe organisieren. In den Versen 20 und 21 heißt es: Josef kaufte für den Pharaos das ganze Land Ägypten. Es gab ein Rückkaufprogramm. Kauft das Land. Alle Ägypter verkauften ihre Felder, weil die Hungersnot schwer auf ihnen lastete, und das Land wurde Eigentum des Pharaos. Was das Volk betrifft, so machte er es zu Sklaven. Das ist die NRSV, die New Revised Standard Version.

00:05:55 Ich glaube, König Jakobus hat noch etwas anderes, aber er machte sie von einem Ende Ägyptens zum anderen zu Sklaven. Die Leute werden hier innehalten und sagen: Moment mal. Ich kann nicht glauben, dass Josef von Ägypten Menschen zu Sklaven machte, indem er sie zwang, ihr Land zu verkaufen und die Landwirtschaft in Ägypten zu übernehmen. Wir müssen uns nur klar machen, dass es sich um eine außergewöhnliche Krise handelt, die sie zu überstehen versuchen. Es ist eine Hungersnot. Sklaverei ist hier nicht im Sinne von Leibeigenschaft zu verstehen, bei der man keine Freiheiten hat, herumtransportiert wird und all die schrecklichen Dinge erlebt, die wir mit Sklaverei verbinden. Es handelt sich nicht wirklich um Sklaverei in diesem Ausmaß. Im Grunde genommen wird erklärt, dass man 20 % seines gesamten Hofes und der Erzeugnisse des Hofes an den Staat abgeben muss. Man bleibt auf dem Land und bewirtschaftet es, aber man wird durch Steuern, durch die Umwandlung in Sklaven sozusagen, gezwungen, einen Teil davon an den Staat abzugeben, um das Überleben zu sichern.

00:06:48 Was ich damit sagen will, ist, dass wir Verse wie diesen nicht wirklich auf moderne soziale, politische oder wirtschaftliche Themen übertragen können, über die die Menschen diskutieren. Hier geht es nicht wirklich um Kapitalismus versus Sozialismus. Darum geht es hier nicht wirklich. Dies ist eine außergewöhnliche Situation, in der Joseph darum bat, mit einer hohen, zentralisierten Regierungsgewalt einzugreifen, um

und das Überleben zu sichern. Es handelt sich um einen Sonderfall Fall.

Hank Smith: 00:07:12 Stephen, es ist genau so, wie du gesagt hast. Es ist sowohl informativ. Ich lerne etwas über das alte Ägypten und die Heilige Schrift, und ich lerne auch, wie man vergibt und sich versöhnt. Ich finde das toll. Machen wir weiter.

Bruder Stephen Smoot: 00:07:27 Großartig. Lassen Sie uns dann vielleicht über Jakobs patriarchalischen Segen für seine Kinder sprechen. Hier gibt es viele wichtige Dinge, und als Heilige der Letzten Tage sollte uns das sehr tief berühren. Am Ende von Kapitel 47 wird Jakob klar, dass er dem Tod nahe ist. In Vers 29 sagt er: „Als die Zeit des Todes Israels näher rückte, rief er seinen Sohn Joseph zu sich und sprach zu ihm: Wenn ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe, so lege deine Hand unter meine Hüfte.“ Abraham tut dies mit seinem Diener in Genesis, ich glaube, es ist Kapitel 15. Das ist eine Art rituelles Symbol, über dessen Bedeutung wir uns nicht ganz sicher sind. „Leg sie unter meine Hüfte und versprich mir, mir treu und ehrlich zu begegnen. Begrabe mich nicht in Ägypten.“ Er möchte nicht in Ägypten begraben werden. Er möchte zu seinen Vorfahren im Land Kanaan zurückkehren. „Trage mich aus Ägypten hinaus und begrabe mich an einem Begräbnisort.“ Joseph verspricht, dies zu tun.

00:08:11 Wir bereiten die Segnungen vor, die nun in den Kapiteln 48 und 49 kommen. Bevor wir dorthin kommen, meine Herren, sollten wir als Heilige der Letzten Tage an jemanden denken, der kurz vor dem Tod stand. Also versammelte er seine Kinder um sich und gab ihnen Segnungen und Versprechen, und es war eine ganze Tortur. Wisst ihr, wovon ich spreche?

Hank Smith: 00:08:29 Das wäre Lehi.

Bruder Stephen Smoot: 00:08:31 In der Tat, Lehi. Ich glaube, dass es sich hier um ein bewusstes, spiegelbildliches Erzählmuster handelt. Der betagte Patriarch steht kurz vor dem Tod und ruft seine Familie zu sich, um ihnen seinen letzten Segen zu geben. Ich glaube sogar, dass Lehi und Nephi ihre Erzählung bewusst nach dem Vorbild Jakobs gestaltet haben. Schauen wir uns seinen patriarchalischen Segen an. Übrigens, bitte korrigieren Sie mich, wenn ich hier falsch liege. Meine Frau hat mir davon erzählt. Als sie ihren patriarchalischen Segen erhielt, sagte ihr Patriarch zu ihr: Ich kann dir deinen patriarchalischen Segen mit großem P geben, der in der Kirche aufgezeichnet wird, aber er sagte ihr, dass dein Vater dir durchaus persönliche patriarchalische Segnungen geben kann, die für dich genauso echt und kraftvoll und verbindlich sind wie die von mir als deinem Patriarchen. Ich habe gerade das [Handbuch](#) der Kirche zum Thema Segnungen des Trostes und der Beratung, einschließlich des Segens des Vaters, zur Hand genommen. Darin steht, dass Träger des Melchisedekischen Priestertums Segnungen des Trostes und Rat an Familienmitglieder erteilen dürfen.

- 00:09:29 Und dann heißt es: „Ein Vater, der das Melchisedekische Priestertum trägt kann seinen Kindern den Segen des Vaters geben. Dieser kann besonders hilfreich sein, wenn Kinder zur Schule gehen, auf Mission gehen, heiraten, zum Militärdienst einziehen oder vor besonderen Herausforderungen stehen. Eltern ermutigen ihre Kinder, in Zeiten der Not den Segen des Vaters zu suchen“, was unsere Geschichte hier gut beschreibt, da die Familie unter einer Hungersnot leidet und ums Überleben kämpft. „Der Segen des Vaters kann für den persönlichen Gebrauch aufgezeichnet werden.“ Das ist es, worauf ich hier hinauswollte. Der wesentliche Unterschied zwischen einem patriarchalischen Segen im formellen Sinne und einem Segen des Vaters besteht darin, wer ihn aufzeichnet und wofür er verwendet wird. Es heißt, dass ein Träger des Melchisedekischen Priestertums keine Erlaubnis oder Zustimmung eines Priestertumsführers einholen muss, um einen Segen des Trostes und der Beratung oder einen Segen des Vaters zu geben. Weitere Informationen darüber, wie wir dies heute in der Kirche handhaben, finden Sie in Kapitel 18, Abschnitt 14.1 des Handbuchs der Kirche.
- 00:10:21 Stellen Sie sich vor, dass es sich bei Jakob um eine Kombination aus einem patriarchalischen Segen im formellen Sinne und einem Vatersegens im informellen Sinne handelt. Wir schließen hier gewissermaßen diese Lücke. Die ersten Menschen, denen Jakob seinen Segen gibt, sind interessanterweise seine Enkelkinder. Es sind Ephraim und Manasse. Das steht jetzt in Kapitel 48. Zunächst einmal wissen wir alle, wer Ephraim und Manasse sind. Sie sind die Kinder Josephs. Sind sie Vollblut-Israeliten oder nicht, meine Herren?
- John Bytheway: 00:10:50 Sie haben etwas Ägyptisches in sich.
- Hank Smith: 00:10:51 Sie haben etwas Ägyptisches. Ja, eine ägyptische Mutter.
- Bruder Stephen Smoot: 00:10:54 In der Tat. Ihre Mutter [Asenath](#) ist Ägypterin. Sie sind halb Israeliten, halb Ägypter. Das ist für uns sowohl in der Geschichte als auch heute wichtig, und wir werden die Bedeutung für die Lehre diskutieren. Denn das bedeutet, dass Ephraim und Manasse in das Haus Israel aufgenommen werden müssen, nicht wahr? Sie müssen in diesen Bund aufgenommen werden. Sie erinnern sich, dass Isaak nicht einfach jede Frau heiraten kann, die er will. Er kehrt ausdrücklich in die Heimat seiner Vorfahren zurück, um eine Frau zu finden, die sozusagen eine nahe Verwandte ist, jemand aus ihrer Bundeslinie. Man muss die Kinder wieder in die Familie aufnehmen. Das ist wichtig für sie. Nun, genau das werden wir in Kapitel 48 tun. Wir werden Ephraim und Manasse zu Jakob, Israel, bringen, um sie in das Haus Israel aufzunehmen. In einer Minute können wir darüber sprechen, warum Ephraim so wichtig ist, warum Manasse so wichtig ist, aber lassen Sie uns zunächst sicherstellen, dass wir wissen, was in der Geschichte vor sich geht. Er bringt sie dorthin. Quizfrage , meine Herren, wer ist der ältere Bruder? Ephraim oder Manasse?

John Bytheway:	00:11:49	Manasse.
Hank Smith:	00:11:49	Manasse.
Bruder Stephen Smoot:	00:11:50	<p>Manasse ist der ältere Bruder. Eigentlich sollte er das Erstgeburtsrecht erhalten. Aber das ist nicht wirklich der Fall. Es ist eine wirklich interessante Bildsprache. Lesen Sie mit mir hier. Vers acht: Joseph bringt seine Söhne zu Israel. Als Israel sie sah, fragte er: „Wer sind diese?“ Joseph antwortete seinem Vater: „Es sind meine Söhne, die Gott mir hier geschenkt hat.“ Er sagte: „Bring sie her, damit ich sie segnen kann.“ Nun waren Israels Augen altersschwach. Er konnte nicht mehr gut sehen. Das ist wichtig für unsere Geschichte. Er ist fast blind. Joseph brachte sie zu ihm, und er küsste sie und umarmte sie. Das ist eine schöne, liebevolle Einzelheit. Joseph ist ein netter Kerl. Israel sagte zu Joseph: „Ich hatte nicht erwartet, dein Gesicht zu sehen, und nun hat Gott mir auch noch erlaubt, deine Kinder zu sehen.“ Er nimmt sie von den Knien seines Vaters, was darauf hindeutet, dass es sich wahrscheinlich um kleine Kinder handelt.</p>
	00:12:38	<p>Er verbeugt sich, nimmt sie beide und hier in Vers 13. Ephraim ist zu seiner Rechten, zur Linken Israels. Ephraim ist auf der linken Seite. Und Manasse ist zu seiner, Josephs, Linken, zur Rechten Israels. Manasse ist auf der rechten Seite, Ephraim war auf der linken Seite. Israel streckte seine rechte Hand aus und legte sie auf den Kopf Ephraims, der der Jüngere war, und seine linke Hand auf den Kopf Manasses, wobei er seine Hände kreuzte, denn Manasse war der Erstgeborene. Und er wird ihnen in den Versen 15 und 16 seinen Segen geben, der sehr stark an den Segen Abrahams und den Bund Abrahams erinnert. Wir können es einfach lesen. Er segnete Joseph und sprach: „Der Gott, vor dem meine Vorfahren Abraham und Isaak gewandelt sind. Der Gott, der mein Hirte gewesen ist mein ganzes Leben lang bis zum heutigen Tag. Der Engel, der mich von allem Unheil erlöst hat, segne die Jungen, und in ihnen werde mein Name fortbestehen und der Name meiner Vorfahren Abraham und Isaak, lass sie zu einer Vielzahl auf der Erde heranwachsen.“ Das ist ein schöner Segen, den man seinen Kindern geben kann.</p>
	00:13:39	<p>Das ist ein klassischer Segen Abrahams: Mögen sie eine große Menge sein, mögen sie ein Segen sein. Hier ist die Reaktion. Hier ist der Clou. Wie reagiert Joseph auf diesen schönen Segen, diesen sehr intimen Moment? Es ist sehr schön, sehr liebevoll, sehr kraftvoll. Vers 17: „Als Joseph sah, dass sein Vater seine rechte Hand auf Ephraims Kopf legte, missfiel ihm das.“ Joseph ist darüber nicht glücklich. Das ist seine unmittelbare Reaktion. Er nahm die Hand seines Vaters und legte sie von Ephraims Kopf auf Manasses Kopf. Joseph sagte zu seinem Vater: „Nicht so, mein Vater, denn dieser ist der Erstgeborene, lege deine rechte Hand auf seinen Kopf.“ Joseph glaubt, sein Vater habe hier einen Moment der Verwirrung. Er ist alt, er ist blind. Er muss verwirrt sein, weißt du, welches Kind ist das richtige?</p>

Papa, ich helfe dir. Ich lege deine Hände überkreuzt und lege sie dir an. Und Jakobs Antwort, Vers 19: „Sein Vater weigerte sich und sagte: Ich kenne meinen Sohn.

00:14:31 Ich weiß. Auch er wird ein Volk werden und auch er wird groß sein, bezogen auf Manasse. Dennoch wird sein jüngerer Bruder größer sein als er und seine Nachkommen werden eine Vielzahl von Nationen werden. Er segnete sie. Noch einmal sagt er es in Vers 20: „Durch dich wird Israel Segen erbitten und sagen: Gott mache dich wie Ephraim und Manasse.“ Er stellte Ephraim vor Manasse. Wir als Heilige der Letzten Tage sind hoffentlich nicht allzu schockiert darüber, denn wir haben eine Figur, die der jüngste Bruder ist und ein wenig ein Emporkömmling. In unserem Buch Mormon gibt es einen Mann namens Nephi, der im Gegensatz zu seinen älteren Brüdern alle Segnungen seines Vaters erben wird. Das entspricht natürlich auch Joseph selbst. Joseph ist der jüngere Bruder, und das entspricht der Tatsache, dass er die Hauptfigur der Geschichte sein wird, genau wie Ephraim, obwohl auch er der jüngere Bruder ist.

John Bytheway: 00:15:24 Gibt es jemals einen Fall, in dem der älteste Sohn tatsächlich den Segen des Erstgeburtsrechts erhält?

Bruder Stephen Smoot: 00:15:31 Wir sehen hier ein wiederkehrendes Thema: Der jüngere Bruder erbt. Was ist mit Ephraim und Manasse los? Warum interessiert uns das als Heilige der Letzten Tage überhaupt? Zunächst einmal sind Ephraim und Manasse halb Ägypter. Sie werden in den Bund Abrahams aufgenommen. Mir gefällt die Tatsache, dass Jakob sagt, sie seien genauso sein Eigentum wie Simeon und Ruben. Er beansprucht sie als seine eigenen Kinder des Bundes. Das finde ich bedeutsam. Es ist auch für uns bedeutsam. Wenn Ephraim und Manasse halb Ägypter und halb Israeliten sind, sind sie in Ägypten aufgewachsen und sprechen Ägyptisch. Sie sprechen wahrscheinlich nicht diesen frühen Dialekt des Kanaanitischen, den ihre Brüder sprechen. Sie sehen nicht wie sie aus. Sie kleiden sich nicht wie sie. Sie essen nicht wie sie. Sie werden sich von den anderen Kindern, von den anderen Mitgliedern des Hauses Israel unterscheiden.

00:16:19 Was ich in dieser Geschichte sehe, ist eine große Beruhigung für diejenigen, die sich der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage angeschlossen haben und aus unterschiedlichen Verhältnissen, unterschiedlichen Kulturen, unterschiedlichen Ethnien stammen und unterschiedliche Sprachen sprechen. Man muss nicht von Pionieren abstammen. Man muss nicht mit grünem Wackelpudding und „Funeral Potatoes“ aufgewachsen sein. Man muss nicht an die BYU gehen und die Cougars anfeuern, obwohl man das eigentlich tun sollte. Das müssen Sie nicht.
Sie sind genauso ein Mitglied des Hauses Israel, wenn
Man wächst nicht an der Wasatchkette auf, wenn man keine weiße Haut und einen kurzen Haarschnitt hat wie ich und Englisch spricht. Das ist eine

eindrucksvolle Erinnerung daran, dass die Segnungen des Bundes mit Abraham Verbundes für alle verfügbar sind, entweder durch direkte Abstammung als Mitglied des Hauses Israel oder durch Adoption in das Haus Israel.

00:17:06 Diese Segnungen wurden Ephraim und Manasse versprochen. Diese halb Ägypter, halb Israeliten, sie sind euch versprochen, unabhängig davon, welche Sprache ihr sprecht, wie ihr aussieht, welche Kultur ihr habt, wie ihr euch kleidet. Das spielt für Jakob keine Rolle. Sie sind genauso seine Kinder wie meine Kinder meine Kinder sind, sagt er in diesem Kapitel, und sie sind adoptiert worden. Ich finde das wunderschön für uns. Ich finde, das passt gut zu der Aussage im Buch Mormon, dass alle vor Gott gleich sind und er sie alle gleichermaßen schätzt. Ich liebe unseren verstorbenen [Präsidenten Russell M. Nelson](#), der kürzlich betont hat, dass diese Segnungen für alle Kinder Gottes gelten. Deine Stellung vor Gott hängt nicht von deiner Hautfarbe, deiner Sprache, deiner ethnischen Zugehörigkeit oder deiner Kultur ab. Sie hängt davon ab, ob du seine Gebote rechtschaffen befolgst und diese Bündnisse hältst. Kapitel 48 ist eine schöne Bestätigung dafür.

Hank Smith: 00:17:55 Gut gesagt. Das ist nichts, worüber ich regelmäßig nachdenke, aber ich wette, dass es etwas ist, worüber sich jemand anderes, der zuhört, freuen würde. Ich habe mich vielleicht immer wie ein Bürger zweiter Klasse im Haus Israel gefühlt, aber das sind Sie nicht. Sie sind genauso ein Kind des Bundes wie alle anderen auch.

John Bytheway: 00:18:13 Ja, und schau dir an, wo die Kirche wächst. Ich erinnere mich noch daran, als bekannt gegeben wurde, dass es außerhalb Nordamerikas mehr Mitglieder der Kirche gab als innerhalb, und das ist schon lange her. Jetzt hat die Church News kürzlich diese Karten veröffentlicht, auf denen zu sehen ist, welche Länder prozentual zur Bevölkerung die meisten Mitglieder haben. Ich war so begeistert, als ich sah, dass die Philippinen auf Platz 10 geklettert sind. Ich dachte nur: Was? Als ich dort als Missionar war, gab es in Manila einen Tempel im Bau. Ich glaube, wir sind jetzt bei 13, oder? Wenn ich mich irre, wird mir sicher jemand eine E-Mail schicken, aber es gab vier Missionen, jetzt sind es mehr als 22. Das sollte man sich merken. Ja.

Hank Smith: 00:19:00 Wenn jemand zuhört und sich fragt, worüber wir eigentlich reden, lassen Sie uns noch einmal zusammenfassen. Die Idee ist, dass Gott Abraham in Genesis 12, und wahrscheinlich sogar schon vorher, weil Abraham sagt, er suche den Segen der Väter, versprochen hat, dass seine Nachkommen ein Segen für die ganze Erde sein würden, wenn sie zu seiner Familie gehören, und dass sie würden bestimmte Segnungen erhalten, wenn sie Gottes

Gebote halten würden. Wenn sie ihre Bündnisse halten würden, wenn sie Buße tun würden

Wenn sie dies nicht taten, würden sie Segen empfangen und auch selbst ein Segen sein, um die ganze Erde mit diesem Wissen zu segnen. Die Abstammungslinie setzt sich fort durch Isaak, Rebekka, Jakob, Rahel, Lea, Bilha, Silpa und durch diese zwölf Söhne. Man sieht, dass Stephanus uns durch dieselben Segnungen führt. Nehmen wir an, Sie sind kein direkter Nachkomme. Ich weiß nicht, ob irgendjemand tatsächlich nachweisen könnte, dass er ein direkter Nachkomme des Hauses Israel ist, aber wenn Sie der Kirche beigetreten sind, getauft wurden, gehören Sie zum Haus Israel, Sie gehören zu dieser Familie.

Bruder Stephen Smoot: 00:20:08

Ja, die Bundesadoption von Menschen in das Haus Israel, die in den Lehren des Paulus eine wichtige Rolle spielt, spielt auch im Buch Mormon eine wichtige Rolle, dass Nichtjuden oder Nichtisraeliten sich dem Haus Israel anschließen können, um sich an der Arbeit des Vaters in den Letzten Tagen zu beteiligen, Israel zu sammeln, und durch das Evangelium und die Verordnungen Jesu Christi können wir das verwirklichen. Ohne diese umfassendere Perspektive bezieht sich dieser Bund Abrahams in der hebräischen Bibel hauptsächlich auf die Vererbung von Land. Ich bin dankbar, dass wir durch die Wiederherstellung zusätzliche Offenbarungen und Perspektiven erhalten haben, die besagen, dass diese Segnungen aus dem Buch Genesis in Bezug auf Land, Nachkommenschaft und Sicherheit zwar alle sehr wichtig sind, aber noch wichtiger sind die ewigen Segnungen, die aus diesen Segnungen der Errettung und Erhöhung hervorgehen, die sich aus der Einhaltung und dem Abschluss dieser Bündnisse ergeben. In Abschnitt 132, Lehre und Bündnisse, wird dieses Kapitel 2 über Abraham behandelt, in dem Abraham seinen Segen erhält, und es wird näher darauf eingegangen. Die Segnungen der Errettung oder des ewigen Lebens kommen mit diesem Bund. Gut gesagt, Hank. Danke, dass du geholfen hast, das hier in Kapitel 48 in einen Zusammenhang zu bringen.

Hank Smith: 00:21:10

Ich habe einen Neffen. Er heißt Chad Savage. Er wurde in unsere Familie adoptiert. Er findet es lustig, wie oft die Leute sagen: „Oh, du siehst genauso aus wie dein Vater, dein Großvater“, und er antwortet dann: „Danke.“ Er ist ein fester Bestandteil unserer Familie. Er gehört zu uns.

Bruder Stephen Smoot: 00:21:26

Ja. Ich möchte noch ein paar Dinge zu diesem Kapitel hinzufügen, wenn das möglich ist. Was sind die jeweiligen Rollen von Ephraim und Manasse? Einerseits versucht diese Geschichte teilweise zu erklären, warum Ephraim später in der Geschichte des alten Israel eine so wichtige Rolle spielt. Ephraim wird sozusagen die nördlichen Stämme Israels, das nördliche Königreich Israel, dominieren.

Ephraim wird unter den israelitischen Propheten zum Synonym für das nördliche Königreich. Das erklärt, warum er in dieser Hinsicht an Bedeutung gewinnt. Auch für uns als Heilige der Letzten Tage ist dies wichtig, denn laut unserem Buch Mormon sind Ephraim und Manasse gemäß unserem Buch Mormon die Nachkommen Lehis sind.

Der Sohn Manasses. In unserem Buch Mormon wird also Manasse als Vertragspartner Ephraims bewahrt. Ich hoffe, dass wir daraus nicht den Schluss ziehen, dass Ihre Abstammung in der Kirche eine Art Ehrenabzeichen ist.

- 00:22:18 Ich bin ein Benjaminiten, ich bin ein Ephraimite, und das bedeutet, dass ich etwas ganz Besonderes bin. Nein, nein, nein. Es bedeutet, dass Sie eine Verantwortung haben. Und die verschiedenen Stämme, zu denen wir hier in Kapitel 49 kommen werden, werden unterschiedliche Rollen einnehmen.
Unabhängig davon, zu welchem Stamm Sie gehören, haben Sie einen Anteil am Reich Gottes, einen Anteil am Haus Israel als Teil dieses großartigen Werks, an dem wir beteiligt sind. Das ist die Botschaft von Kapitel 48. Es geht nicht darum, dass Sie etwas Besonderes oder besonders rechtschaffen sind oder ähnliches. Es geht darum, dass mit großen Segnungen aus dem Bund auch große Verantwortung aus dem Bund einhergeht, wenn man es so ausdrücken möchte. Eine Sache möchte ich noch hinzufügen: In der Joseph-Smith-Übersetzung finden wir einige wichtige Ergänzungen dazu. Sowohl in Kapitel 48 als auch in Kapitel 50, das wir uns noch ansehen werden, aber in Kapitel 48 finden wir diese Ergänzungen in der JST. Wir müssen nicht unbedingt alles lesen.
- 00:22:59 Vielmehr stellt Joseph Smith die Vorstellung wieder her, dass ein Teil des Segens, den Jakob Ephraim und Manasse gab, eine Aufgabe und eine Verheißung ist, dass ihre Nachkommen Israel in den Letzten Tagen geistig erretten werden. Wir können uns das hier ansehen. Das ist wie in der JST, schauen wir uns die Verse 9, 10 und 11 in der JST an. Sie finden das natürlich in Ihren Fußnoten. Lesen Sie mit mir hier, Vers 9. „Indem du mein Volk, deine Brüder, aus der Hungersnot befreist, die in diesem Land herrschte, wird der Gott deines Vaters dich und die Frucht deiner Lenden segnen, sodass sie über alle deine Brüder und über das Haus deines Vaters gesegnet sein werden.“ Vers 10: „Denn du hast gesiegt.“ Das ist wie bei Präsident Nelson: Lass Gott siegen. „Du hast gesiegt, und das Haus deines Vaters hat sich vor dir niedergeworfen, wie es dir gezeigt wurde, bevor du durch die Hand deiner Brüder nach Ägypten verkauft wurdest.
- 00:23:55 Darum werden sich deine Brüder vor dir verneigen von Generation zu Generation, bis in alle Ewigkeit.“ Das ist Vers 11. „Du sollst meinem Volk ein Licht sein, um es in den Tagen seiner Gefangenschaft aus der Knechtschaft zu befreien und ihm Erlösung zu bringen, wenn es ganz und gar unter der Sünde gebeugt ist.“ Das ist eine schöne und wichtige Erweiterung dieses Segens, zu wissen, dass Joseph und seine Kinder, Ephraim und Manasse und ihre Nachkommen, maßgeblich daran beteiligt sein werden, dem Haus Israel Erlösung zu bringen. Sowohl, wie wir sagen könnten, buchstäblich in ihrer buchstäblichen Wiederherstellung in den Letzten Tagen, als auch geistig, indem sie ihnen das Evangelium bringen. Und natürlich, meine Herren, als gute Ephraimiten mit Selbstachtung, was ist unsere Aufgabe?

Was ist zu tun? Es geht darum, das Evangelium allen Nationen, Stämmen, Sprachen und Völkern zu bringen und Völkern zu verkünden. Zumindest wurde mir das in meinem Patriarchalischen Segen gesagt, als ich zum Nachkommen Ephraims erklärt wurde. Mir wurde gesagt, es sei meine Aufgabe, das Evangelium zu predigen. Das ist eine der wichtigsten Aufgaben, die Ephraim erfüllen muss, um diese Prophezeiung zu verwirklichen.

- Hank Smith: 00:24:55 Ja. Und ich weiß, dass es Menschen gibt, die vielleicht weder aus Ephraim noch aus Manasse stammen und die sagen: „Was soll ich denn tun?“ Nun, im Moment tun wir alle dasselbe. Wir versuchen, Israel zu finden, indem wir das Buch Mormon als unser Werkzeug nutzen. Wir versuchen, Israel zu finden, sie daran zu erinnern, wer sie sind, und sie zu uns zu bringen. Wie John Bytheway gerne sagt, befinden wir uns noch in der Phase, in der wir die Sammler versammeln. Wir suchen nach dem Haus Israel, und sie werden auf das Buch Mormon reagieren. Ich denke, das gilt für jeden Stamm. Sehen Sie, wir sind alle im selben Team und arbeiten zusammen. Später werden wir vielleicht unterschiedliche Aufgaben übernehmen, aber im Moment, John, würden Sie dem nicht zustimmen? Stephen, würden Sie nicht auch sagen, dass wir alle in der Missionsarbeit tätig sind und versuchen, die Sammler zu finden?
- Bruder Stephen Smoot: 00:25:43 Auf jeden Fall. Es ist ein fortlaufender Prozess, der erst dann abgeschlossen sein wird, wenn der große Jehova selbst zurückkehrt und erklärt, dass die Arbeit getan ist – diese berühmte Aussage von Joseph Smith. Wir stecken bis über beide Ohren in dieser Arbeit, die Sammler Israels zu sammeln. Das gefällt mir.
- John Bytheway: 00:25:56 Weißt du, junge Leute haben mich schon gefragt: „Ich stamme aus Dan, was soll ich tun?“ Und sie schauen in Genesis 49 nach. Ich sage dann: „Du kannst dort nachschauen, wenn du willst, aber schau dir lieber deinen eigenen Patriarchalischen Segen an. Der ist aktueller und persönlicher für dich.“ Und wie du gesagt hast, Hank, geh zurück zum Bund Abrahams. Wir werden versuchen, alle Familien der Erde zu segnen, und der größte Segen, den wir ihnen bieten können, ist, unsere Familien durch Tempelbündnisse miteinander zu verbinden.
- Bruder Stephen Smoot: 00:26:22 Ich habe eine wirklich tiefgründige Geschichte, die alles unterstreicht, worüber wir hier gesprochen haben, nämlich die Sammlung Israels und warum sie so bedeutend ist. Die Geschichte stammt von meiner Frau Amberlea, die ihre Mission in der Ostukraine erfüllt hat, die, wie ich gehört habe, ein fruchtbarer Boden für die Sammlung Israels ist. Diese Geschichte veranschaulicht dies. Ich werde ihren Bericht über diese Erfahrung vorlesen, damit ich keine Details durcheinanderbringe. Ich habe sie gebeten, es für mich aufzuschreiben, damit ich nichts falsch mache. Das geschah im August 2012, als sie als Missionarin in der Ostukraine tätig war. Hier ist die Geschichte. Während seiner Mission in der Ukraine besuchte Elder Don R. Clark, ein Mitglied der Siebziger, eine kleine Gruppe von Heiligen. Weniger als hundert von uns versammelten sich in einer bescheidenen Kapelle, treue Mitglieder,

Missionare und Neubekehrte. Auf den ersten Blick nichts auf den ersten Blick bemerkenswert.

00:27:15 Während seiner Ansprache fragte Elder Clark, wie viele von uns ihren Patriarchalischen Segen erhalten hätten. Viele Hände gingen in die Höhe. Dann tat er etwas, was ich noch nie zuvor gesehen hatte. Er begann, langsam und bedächtig die Stämme Israels in der Reihenfolge ihrer Geburt aufzuzählen. Ruben, Simeon, Levi, Juda. Als jeder Stamm genannt wurde, standen die einzelnen Personen nacheinander leise auf. Dan, Naphtali, Gad, Asser, Issachar, Sebulon, Joseph, einschließlich Ephraim und Manasse, und schließlich Benjamin. Am Ende war jeder Stamm Israels in dieser kleinen ukrainischen Kapelle vertreten. Was ich in diesem Moment empfand, war nicht laut oder dramatisch. Es war bedeutungsvoll, heilig, uralte. Es fühlte sich an, als wäre etwas, das seit langem versprochen war, für einen kurzen Moment sichtbar geworden. Eine Prophezeiung, die sich nicht auf einer Weltbühne entfaltete, sondern in einem stillen Raum voller gewöhnlicher Jünger. Später erfuhr ich, dass Elder Clark diese Erfahrung mit Präsident Boyd K. Packer teilte, der anmerkte, dass es vermutlich das erste Mal seit der Zerstreuung Israels vor fast 3000 Jahren war, dass alle zwölf Stämme in einer einzigen Versammlung vertreten waren. Abrahams Glaube schuf eine Familie des Bundes, und diese Familie, zerstreut, bewahrt und in Erinnerung behalten, stand vor meinen Augen versammelt. Und dann schloss sie mit ihrem Zeugnis. Ich weiß, dass der Herr diese Versammlung langsam fortsetzt, einen nach dem anderen durch Taufbecken auf der ganzen Welt.

John Bytheway: 00:29:01 Danke, Amberlea, dass du das mit uns geteilt hast. Wir müssen sie in den Podcast einladen. Das ist wunderschön geschrieben.

Bruder Stephen Smoot: 00:29:07 Auf jeden Fall.

Hank Smith: 00:29:09 Wenn wir von der Versammlung Israels sprechen, dann ist das etwas, worüber wir in unserem Podcast schon oft gesprochen haben, John: Als Moroni Joseph Smith erschien, sprach er nicht davon, die neutestamentliche Kirche Christi wiederherzustellen, obwohl wir das tun. Er sprach davon, dass es Zeit sei, Israel zu versammeln. Diese Verheißung wurde durch Jesaja 750 Jahre vor der Geburt des Erlösers gegeben. Nach dem Tod des Erlösers geriet diese Verheißung, Israel zu versammeln, lange Zeit in Vergessenheit. Es waren nicht sehr viele Menschen. Tatsächlich weiß ich nicht, ob überhaupt jemand darüber gesprochen hat: Hey, was ist mit dem Versprechen, das Gott dem Haus Israel gegeben hat? Dann betet ein 17-jähriger Junge in New York. Ein Engel erscheint und sagt: Mein Name ist Moroni, und es ist Zeit, Israel zu sammeln. Ich glaube, der einzige Mensch, der dieses Versprechen nicht vergessen hat, ist Jesus. Er sagt: „Seht, ich habe ein Versprechen gegeben. Ich habe vor, es zu halten.“ [Präsident Nelson](#), wie wir alle wissen, war dies für ihn natürlich sehr wichtig.

- 00:30:10 Er hat es in den Vordergrund unseres Bewusstseins gerückt. Ich möchte Ihnen Folgendes vorlesen
vorlesen. Meine lieben Brüder und Schwestern, dies sind zweifellos die Letzten Tage, und der Herr beschleunigt sein Werk, Israel zu sammeln. Diese Sammlung ist das Wichtigste, was heute auf der Erde geschieht. Denken Sie an all die wichtigen Dinge, die wir heute auf der Erde beobachten. Er sagt: „Es gibt nichts Wichtigeres. Nichts anderes ist vergleichbar in seiner Größe. Nichts anderes ist vergleichbar in seiner Bedeutung. Nichts anderes ist vergleichbar in seiner Erhabenheit. Und wenn ihr euch dafür entscheidet, wenn ihr wollt, könnt ihr ein wichtiger Teil davon sein. Ihr könnt ein wichtiger Teil von etwas Großem, etwas Großartigem, etwas Majestätischem sein.“ Er sagt: „Die Teilnahme an der Sammlung Israels wird einige Opfer von euch verlangen. Es kann sogar einige Veränderungen in eurem Leben erfordern. Es wird auf jeden Fall etwas von eurer Zeit und Energie und euren von Gott gegebenen Talenten in Anspruch nehmen.“
- 00:31:06 Sind Sie interessiert? Denken Sie nur an die Aufregung und Dringlichkeit des Ganzen. Jeder Prophet seit Adam hat unsere Zeit vorausgesehen. Jeder Prophet hat über unsere Zeit gesprochen. Wenn Israel versammelt und die Welt für die Wiederkunft des Erretters vorbereitet sein würde. Denken Sie darüber nach. Von allen Menschen, die jemals auf der Erde gelebt haben, sind wir diejenigen, die an diesem letzten großen Versammlungsereignis teilnehmen dürfen. Wie aufregend ist das denn? Sie wurden genau zu diesem Zeitpunkt auf die Erde gesandt, dem entscheidendsten Zeitpunkt in der Geschichte der Welt, um dabei zu helfen, Israel zu versammeln.
Es gibt derzeit nichts Wichtigeres auf dieser Erde. Es gibt nichts von größerer Bedeutung. Absolut nichts. Diese Sammlung sollte Ihnen alles bedeuten. Warum? Weil dies die Mission ist, für die Sie auf die Erde gesandt wurden.
- John Bytheway: 00:31:58 Ich möchte noch hinzufügen, Hank, dass er nicht nur betont hat, dass wir Kinder Gottes sind, sondern dass wir Kinder des Bundes sind. Wie du gesagt hast, Stephen, das ist unsere Aufgabe.
- Bruder Stephen Smoot: 00:32:10 Das führt uns weiter zu Kapitel 49, in dem es um den Segen für die übrigen Kinder geht. Die übrigen Söhne. Kapitel 49 des Buches Genesis ist wirklich archaische [hebräische](#) Poesie. Tatsächlich gibt es einige Argumente dafür, dass es sich um einen der ältesten Teile der Bibel handelt, die wir haben. Diese archaischen Gedichte, Exodus 15, Richter 5 und Genesis 49, werden von Gelehrten in der Regel als einige der ältesten Teile der hebräischen Bibel angesehen. Es handelt sich um Poesie. Das bedeutet, wenn Sie das sehr verwirrend finden, machen Sie sich keine Gedanken, denn Poesie ist aufgrund ihrer Symbolik und Sprache oft sehr verwirrend. Es ist von Vorteil, wenn Sie neben der King James Bibel auch andere Übersetzungen zu Rate ziehen, da das Hebräische an vielen Stellen ebenfalls sehr unverständlich ist. Als ich meinen Doktor machte, haben wir tatsächlich ein ganzes Seminar über die patriarchalischen Erzählungen in Genesis abgehalten.
Kapitel 49 ist beim Lesen wie eine Mauer, gegen die man stößt,

denn wenn man versucht, jedes kleine hebräische Wort zu analysieren, wird einiges davon sehr unverständlich.

00:33:04 Der Text enthält einige Verfälschungen und unklare Stellen. Es kann hilfreich sein, verschiedene Übersetzungen zu konsultieren, um zu sehen, wie andere Menschen den Text wiedergeben. Ich möchte hier auf ein paar Dinge hinweisen, um eine Grundlage zu schaffen. Eine Sache, die ich an diesen Segnungen liebe, ist die literarische Kunstfertigkeit des Autors, unseres Erzählers, die hier zum Ausdruck kommt, die literarische Kunstfertigkeit Jakobs, der diese Segnungen ausspricht. Denn in vielen dieser Segnungen, die den einzelnen Söhnen gegeben werden, findet sich wieder das Wort des Tages, Paronomasie. Es gibt Wortspiele. Es gibt Wortspiele. Er formt diese Poesie sorgfältig mit Hilfe von Klängen und Wortspielen, um die Bedeutung zu vermitteln, die mit dem Namen des Sohnes verbunden ist. Jeder Sohn wird mit seinem Namen angesprochen, und die Bildsprache dieses Namens, die Worte und Klänge und Assoziationen werden verwendet, um den Segen zu vermitteln. Ich werde nur ein paar Beispiele nennen, die irgendwie lustig sind.

00:33:56 Und ich werde hier etwas Hebräisch vorlesen, um Ihnen einen Eindruck davon zu vermitteln, was wir hier bekommen. Beginnen wir mit Juda in Kapitel acht.
Der Name Juda ist mit dem hebräischen Wort für Lobpreis, yada, verbunden und klingt ähnlich. Auf Hebräisch lautet er Yahuda, Ata, Yodocha, Ahejah, Yadha. Ist Ihnen das aufgefallen? Die Alliteration Yehud, Yahud, die hier vorkommt. Yehuda, Ata, Yodeha, Ehiha, Yadeha. Du bist das Lob deiner Brüder. Juda, du bist das Lob deiner Brüder, die dich in deinen Händen preisen.
Es gibt diese lustige Sache, diese Assoziation mit ihm, Juda zu preisen. Im Grunde genommen bedeutet das, und es geht weiter, dass Juda etwas wie Lobpreis benennt, und so sagt Jakob, dass du deinem Namen gerecht werden wirst, indem deine Brüder dich preisen.
Das ist die Kunstfertigkeit des Hebräischen, die hier zum Ausdruck kommt. Bekanntlich wollen wir uns natürlich Judas Segen ansehen, Vers 10.

00:34:47 „Das Zepter wird nicht von Juda weichen, noch der Herrscherstab von seinen Füßen, bis ihm der Tribut zuteilwird und ihm das Volk gehorcht.“
Wir können dies sowohl in historischer Hinsicht lesen. Das südliche Königreich Juda wird nach der Teilung des Königreichs die politische Vorherrschaft über das südliche Königreich übernehmen. Aber natürlich würden wir dies christologisch als messianische Prophezeiung lesen, dass letztendlich das Zepter nicht von Judas Nachkommen, Jesus Christus, weichen wird, der dieses Zepter auch heute noch als König der Könige in Händen hält. Wenn wir zu Vers 16 gehen, finden wir den Segen für Dan. Dans Name bedeutet auf Hebräisch „Richter“. In Vers 16 steht Dan Yadin Amo. Dan wird sein Volk richten. Dan wird sein Volk richten. Der Richter wird richten. Eine sehr schöne, klare Alliteration im Hebräischen. Hier ist Ihre Hebräischstunde für heute. Es gibt etwas, das man „verwandte Wörter“ nennt.

Akkusativ, bei dem dieselbe Wurzel sowohl als Substantiv als auch als Verb verwendet wird.

- 00:35:46 Denken Sie an das Buch Mormon, als Lehi sagt: „Ich habe einen Traum gehabt, oder mit anderen Worten, ich habe eine Vision gesehen.“ Hier wird Dan das Volk richten. Das Substantiv Dan wird zum Verb, das das Volk richtet. Dan wird also mit dieser Art von Gericht in Verbindung gebracht. Und dann ist mein Lieblingsvers in Bezug auf die literarische Kunstfertigkeit im Hebräischen wahrscheinlich Vers 19 mit Gad. Armer Gad. Niemand denkt an Gad. Ich meine, wir lieben Gad, aber er bekommt hier nur einen kleinen Vers. Er spielt im Rest der Geschichte keine wirklich große Rolle. Hier ist der Segen auf Hebräisch.
- 00:36:23 Haben Sie das gehört? Der Klang von Gad im Hebräischen. Gad wird von Räubern überfallen werden, aber er wird ihnen auf den Fersen sein, um sie zu überfallen (hebräisch), zu plündern oder so etwas. Mit anderen Worten, wenn man das im alten Hebräisch hört, wie die ursprünglichen Zuhörer, klingt das wie ein rhythmischer Schlachtruf oder Gesang oder so etwas. Gad wird die Räuber überfallen, die ihn überfallen. Man kann diese alliterative Betonung dort irgendwie hören. Es kitzelt mich, dass dieser ganze Vers nur dieses <hebräische Gad> ist, das auf verschiedene Weise verwendet wird. Wörtlich genommen werden die Truppen die Truppen überfallen, die die Truppen überfallen, die ihn überfallen, so etwas in der Art. Das ist eine Art Zungenbrecher. Das Letzte, worüber wir sprechen können, ist Joseph. Wir wollen über Josephs Segen in Vers 22 sprechen. Joseph ist ein fruchtbarer Zweig, ein fruchtbarer Zweig an einer Quelle. Seine Zweige reichen über eine Mauer hinaus.
- 00:37:13 Die Bogenschützen greifen ihn heftig an. Sie schießen auf ihn und setzen ihn unter Druck, doch sein Bogen bleibt gespannt und seine Arme bleiben beweglich durch die Hände des Mächtigen Jakobs, der den Namen Hirte trägt, der Fels Israels. Und so geht es weiter. Vers 26: „Die Segnungen deines Vaters sind stärker als die Segnungen der ewigen Berge, die Gaben der immerwährenden Hügel. Mögen sie auf dem Haupt Josephs ruhen, auf der Stirn dessen, der von seinen Brüdern abgesondert ist.“ Warum ist das bedeutsam? Nun, Josephs Name, Yosef auf Hebräisch, bedeutet so viel wie vermehren, hinzufügen oder vervielfachen. Das Thema des Segens, das auf seinem Namen basiert, ist, dass diese Segnungen sich wie ein fruchtbarer Ast auf Joseph vermehren werden, der seine Zweige ausbreiten wird, ein Bild für Fruchtbarkeit, für Früchte und solche Dinge. Das hängt natürlich mit unserem Buch Mormon zusammen, nicht wahr?
- 00:38:04 Mit der Prophezeiung, dass Josephs Nachkommen wie ein fruchtbarer Zweig bewahrt werden. Wir wissen, dass ein Rest der Linie Josephs es hier in die Neue Welt geschafft hat und sich niedergelassen hat, um zur Erfüllung dieser Prophezeiung beizutragen. Das ist wunderschön, diese Sache. Man muss kein Hebräisch lesen, um zu verstehen, warum diese Segnungen wichtig sind, warum sie bedeutungsvoll sind, aber es hilft

- , wenn man etwas von diesem literarischen Kontext im Hinterkopf hat, um zu wissen, dass in vielen
In diesen Fällen mit diesen Söhnen werden die Segnungen anhand des Namens und der Bedeutung des Namens gestaltet, und es gibt diese Kunstfertigkeit, diese Bedeutung, die darin steckt, um das hervorzuheben.
- John Bytheway: 00:38:37 Ich finde es toll, dass diese Namen diesen Klang und die Alliteration haben, die Sie uns gezeigt haben, diese Dinge, die offen sichtbar sind. Wenn man sie nicht auf Hebräisch liest, was die meisten von uns nicht tun.
- Hank Smith: 00:38:47 Bleibt uns dann noch Kapitel 50, sind wir am Ende der Genesis angelangt?
- Bruder Stephen Smoot: 00:38:52 Ja. Wir können hier zum Ende kommen. Ende der Genesis. All dies gipfelt in Kapitel 50. Jakob stirbt, und interessant ist, dass sie ihn einbalsamieren. In Vers zwei wissen wir alle, dass sie ihn zu einer [Mumie](#) machen. Alle achtjährigen Kinder, die Mumien im Museum und Ägyptologie lieben, sollten es toll finden, dass sie ihn einbalsamieren. Das ist tatsächlich bedeutsam, denn Einbalsamieren ist ein zeitaufwändiger und kostspieliger Prozess. Man möchte es richtig machen. Die Mumien, die wir haben, sind überwiegend sehr schöne Mumien in Museen, die von Königsfamilien oder hohen Beamten stammen, da diese sich eine ordnungsgemäße Mumifizierung leisten konnten. Wir haben tatsächlich auch verpfuschte Mumifizierungen oder sehr schlecht durchgeführte Mumifizierungen. Wir haben Beispiele dafür aus alten Gräbern gefunden, wenn man überhaupt das Glück hatte, mumifiziert zu werden. Deshalb wollen wir es richtig machen. In Vers zwei befahl Joseph den Ärzten in seinen Diensten, ihren Vater einzubalsamieren.
- 00:39:38 Jakob erhält hier die Rolls-Royce-Behandlung mit rotem Teppich für die Einbalsamierung für das Leben nach dem Tod. Sie verbrachten 40 Tage damit, denn so lange dauert die Einbalsamierung. Und tatsächlich haben wir alte ägyptische Anleitungen für die Einbalsamierung von Menschen, und so lange dauert es ungefähr. Und die Ägypter weinten 70 Tage lang um ihn, also haben wir eine Trauerzeit. Sie werden feststellen, dass in Vers 15, nachdem ihr Vater gestorben ist, die Brüder erkennen, dass ihr Vater tot ist, und es heißt in Vers 15: Josephs Brüder sagten: Was, wenn Joseph uns immer noch grollt und uns für alles Unrecht, das wir ihm angetan haben, voll und ganz heimzahlt? Jetzt, da ihr Vater nicht mehr da ist, machen sie sich Sorgen: „Okay, jetzt, wo er weg ist, wird er zurückkommen und sich an uns rächen?“ Also gingen sie zu Joseph und sagten: „Dein Vater hat vor seinem Tod diese Anweisung gegeben.“
- 00:40:25 Sagt zu Joseph: Ich bitte dich, vergib deinen Brüdern ihre Schuld und das Unrecht, das sie dir angetan haben. Vater sagte: Bitte, Joseph, vergib deinen Brüdern. Natürlich würde Vater das sagen. Ooh, weißt du, man sieht, wie sie sich an ihren Kragen ziehen, während sie das sagen. „Nun, bitte vergib den Dienern Gottes, den Dienern deines Vaters, ihre Schuld.“ Und wieder einmal, wie

Josephs Antwort? Joseph weinte, als sie zu ihm sprachen. Da weinten auch seine Brüder und fielen vor ihm nieder und sagten: „Wir sind hier deine Sklaven, aber Joseph sagte: Fürchtet euch nicht. Bin ich an Gottes Stelle? Auch wenn ihr mir Böses antun wolltet.“ Er erkennt erneut, dass Gott, obwohl ihr euch mir gegenüber böse und ungerecht verhalten habt, dies zum Guten gewirkt hat, um ein zahlreiches Volk zu bewahren. Das ist die große Pointe dieser ganzen Geschichte.

00:41:14 Es wird nicht ignoriert, wenn Menschen Böses tun, oder heruntergespielt, aber Gott kann durch die Kraft der Sühne Jesu Christi das zum Guten für uns wenden. Schließlich endet es, und dann kommen wir zu einer Sache aus der JST. Joseph selbst wird sterben. Er wird auch [einbalsamiert](#) werden. Und später erfahren wir, dass sie Josephs Leichnam mit sich nehmen werden ins Land Israel, das Land Kanaan. Wie der Vater, so der Sohn: Wir haben hier zwei königliche Mumifizierungen, zwei Einbalsamierungen. Das Einzige, was aus der Sicht der Heiligen der Letzten Tage noch wirklich wichtig über Genesis Kapitel 50 hinzuzufügen ist, ist eine bedeutende Erweiterung in der JST. Die JST beginnt in Vers 24, kurz bevor Joseph stirbt, mit seinen letzten Worten, in denen er uns eine ausführliche Prophezeiung über einen Zweig von Josephs Nachkommen gibt, der in ein fernes Land geführt wird.

00:42:02 Ich fasse hier zusammen: Sie werden in den Bündnissen des Herrn in Erinnerung bleiben. Gott wird einen Propheten der Letzten Tage namens Joseph berufen, sich den Aufzeichnungen über Juda und Joseph und Aaron anzuschließen, der als Sprecher für Mose diente. Wir werden also im Grunde genommen über die Menschen im Buch Mormon prophezeien. Wir prophezeien über die Berufung Joseph Smiths, und wir prophezeien über das Kommen Aarons und Moses, was ziemlich interessant ist. Das ist hier unser wichtiger Punkt. Ich möchte darauf hinweisen, dass JST Genesis 50 auch 3 Nephi Kapitel 3 ist. Lehis Segen für seinen Sohn Joseph. Er gibt ihm eine fast wortwörtliche Prophezeiung oder einen Segen. Die Frage ist also, meine Herren, was machen wir damit? Wie können wir das verstehen? Sind das separate Offenbarungen oder Segnungen, oder hatte Lehi Zugang zu etwas auf den Messingplatten, oder stellt Joseph Smith etwas Originelles aus Genesis wieder her?

00:42:56 Es gibt Fragen. Ich werde Ihnen meine Gedanken dazu mitteilen und würde gerne hören, was Sie darüber denken. Ich vermute aufgrund der Beschreibung im Buch Mormon, dass sie die Messingplatten haben und dass auf diesen Messingplatten die fünf Bücher Mose, die Schriften Jesajas und anderer Propheten, die Schriften von Zenos und Zenock und Neum und diesen Leuten sowie die Genealogie Lehis stehen. Wenn ich mich nicht irre, scheint es, dass Lehi Zugang zu einer Form oder Version dieses Segens hat, den Joseph am Ende von Genesis 50 ausspricht, und

dass er diesen als Grundlage für den Segen verwendet, den er seinem Sohn namens Joseph in 2 Nephi Kapitel 3 zu erteilen. Spulen wir vor zu dem Zeitpunkt, als der Prophet Joseph Smith die Joseph-Smith-Übersetzung der Bibel anfertigt. Er greift die Prophezeiung in 2 Nephi Kapitel 3 auf und fügt eine Version davon in Genesis 50 ein, um alles miteinander zu verbinden.

00:43:45 Ist das verständlich? Wir wollen sichergehen, dass wir wissen, woher das alles stammt. Es hat seinen Ursprung bei Joseph von Ägypten. Wir haben eine Version davon im Buch Mormon. Ich glaube, Joseph wurde inspiriert, dies aus dem Kontext des Buches Mormon herauszunehmen und es hier in den Kontext von Genesis 50 einzufügen, um alles zusammenzufassen, damit wir eine schöne Kontinuität haben.
Das ist meiner Meinung nach möglicherweise hier der Fall. Ich bin gespannt auf Ihre Meinung, denn ohne die Messingplatten und andere alte Aufzeichnungen können wir uns nicht ganz sicher sein. Dies könnte eine Möglichkeit sein, einen Sinn darin zu erkennen und zu verstehen, wie alles zusammenpasst.

John Bytheway: 00:44:15 Ja, daran habe ich noch nie gedacht, aber natürlich handelt es sich bei 2 Nephi 3 um die kleinen Platten. Das wäre also der letzte Teil des Übersetzungsprozesses gewesen, aber die JST kam später. Ich meine, danke für diese Erinnerung. Lehi hatte irgendwie Zugang dazu, und diese Idee eines auserwählten Sehers, die hier wiederholt wird, ist erstaunlich. Und ich kann mir vorstellen, wie er das dann in die JST aufgenommen hat.

Bruder Stephen Smoot: 00:44:38 Man könnte auch das thematische Interesse erkennen. Es gibt viele Josephs. Da ist Joseph, der Sohn Lehis, Joseph Smith, der Prophet, Joseph von Ägypten. Wir alle möchten das miteinander verbinden. Ich sehe den Propheten Joseph Smith als den Offenbarer und Übersetzer dieser Texte. Er ist derjenige, der bewusst diese Verbindung herstellen möchte. Ich möchte nur sagen, dass mir von all den verschiedenen Dingen hier die Bildsprache in Vers 31 von JST Genesis 50, der auch in 2 Nephi 3 steht, besonders gefällt: „Die Frucht deiner Lenden wird schreiben, und die Frucht der Lenden Judas wird schreiben, und das, was von der Frucht deiner Lenden geschrieben wird, und auch das, was von der Frucht der Lenden Judas geschrieben wird, wird zusammenwachsen.“ Warum wachsen die Bibel und das Buch Mormon zusammen? Es gibt dieses Bild von Obstbäumen, die zusammenwachsen.

00:45:22 Gemeinsam, um falsche Lehren zu widerlegen, Streitigkeiten beizulegen und Frieden unter den Früchten deiner Lenden zu stiften, um ihnen in den Letzten Tagen Erkenntnis über ihre Väter und Erkenntnis über meine Bündnisse zu bringen, spricht der Herr. Das ist wunderschön. Wenn Sie ein Leitbild für die Bibel und das Buch Mormon brauchen, warum haben wir diese dann? Warum interessieren wir uns für diese Bücher? Das steht genau dort. Genesis JST 50, 2 Nephi 3. Schafft Frieden, legt Streitigkeiten beiseite und bringt den Menschen

Kenntnis über ihre Väter und die Bündnisse, die Gott mit ihnen geschlossen hat.

- John Bytheway: 00:45:52 Wir sagen oft, dass Lehi geboten wurde, zurückzugehen und die Messingplatten zu holen, oder dass er seinen Söhnen gebot, sie zu holen, damit er eine Genealogie hätte, aber es gibt noch mehr. Dies steht in 1 Nephi 5:14. Und es begab sich: Mein Vater Lehi fand auf den Messingplatten auch eine Genealogie seines Vaters, weshalb er wusste, dass er ein Nachkomme Josephs war. Ja, sogar jener Joseph, der Sohn Jakobs, der nach Ägypten verkauft wurde und durch die Hand des Herrn bewahrt wurde, damit er seinen Vater Jakob und dessen ganze Familie vor dem Hungertod bewahren konnte. Es gibt eine große Verbindung zu Joseph. Und dann gibt es sogar in den Kriegskapiteln diese kleine Sache, die wir in unserer Bibel nicht haben, über diesen Rest von Josephs Mantel, der in Alma 46 nicht verfault ist.
- Bruder Stephen Smoot: 00:46:40 Als ich an der Catholic University of America studierte, war es, wie man sich anhand des Namens wohl denken kann, eine katholische Universität. Nicht ausschließlich katholisch, aber überwiegend katholisch, was die Fakultät und die Studenten betraf. Ich selbst und ein weiterer Freund waren die einzigen beiden Heiligen der Letzten Tage, die ich in unserem Studiengang kannte. Sehr freundlich. Ich habe großartige Erfahrungen gemacht. Wie ich bereits erwähnt habe, habe ich einen Kurs über die patriarchalischen Erzählungen in Genesis belegt. Einer der Schwerpunkte unseres Kurses war im Wesentlichen die Rezeptionsgeschichte dieser Geschichten. Für diejenigen, die nicht wissen, was das ist: Die Rezeptionsgeschichte befasst sich damit, wie diese Geschichten im Laufe der Zeit von verschiedenen Religionsgemeinschaften erzählt, weitergegeben und genutzt wurden. Im Neuen Testament, im Buch Mormon und sogar im Koran, dem Buch unserer muslimischen Freunde, ist Josef von Ägypten eine sehr bedeutende Figur. Verschiedene Religionsgemeinschaften haben diese Figuren aus der Bibel verwendet und sie auf unterschiedliche Weise verstanden, und das haben wir untersucht. Da mein katholischer Professor wusste, dass ich ein Heiliger der Letzten Tage bin, kam er zu mir und sagte: „Stephen, wenn es Ihnen recht ist, würde ich mich freuen, wenn Sie uns erzählen könnten, warum oder wie Joseph von Ägypten in den Glaubenstraditionen der Heiligen der Letzten Tage, insbesondere im Buch Mormon, von Bedeutung ist.“
- 00:47:48 Könntest du das für uns tun? Und ich sagte: „Sicher, ich denke schon.“ Das war wirklich sehr nervenaufreibend für mich, nicht weil ich mich mit dem Thema nicht auskannte, sondern weil ich sichergehen wollte, dass ich diese wichtige Figur in unserer Glaubenstradition meinen katholischen Freunden und Klassenkameraden angemessen darstellte. Wir lasen 2 Nephi 3 und ja, Alma 46. Mein Professor war wirklich fasziniert davon. Diese Idee, dass der Mantel zu einem Symbol für die Überreste des Volkes und all das wird. Eine kleine lustige Anekdote darüber, wie diese Figur Joseph aus unserer Bibel in verschiedenen

- Kontexten auftaucht und dass das wirklich wichtig ist. Er ist eine wichtige Figur für uns. Wir lernen viel von ihm.
- Hank Smith: 00:48:22 Für alle, die sich fragen: Moment mal, wovon redest du eigentlich? In den Kapiteln über den Krieg gibt es eine Stelle, an der Hauptmann Moroni über den Mantel Ägyptens spricht. Wir haben das mit [Dr. David Boren](#) besprochen. Erinnerst du dich, John? Wir haben über Hugh Nibley und seine Arbeit zu diesem Bericht gesprochen und darüber, dass er auch an anderen Stellen zu finden ist, allerdings in sehr alten Quellen. Wir gehen dabei Tausende von Jahren zurück.
- John Bytheway: 00:48:44 Und da steht es im Buch Mormon.
- Hank Smith: 00:48:47 Zum Abschluss des Buches Genesis möchte ich Ihnen beiden ein paar Fragen stellen, und wir werden einfach hier darüber sprechen. Gott hat diese Familie auserwählt. Am Anfang sagt er: Dies ist meine auserwählte Familie, um alle Familien der Erde zu segnen. Doch diese Familie hat Probleme. Sie hat ernsthafte Probleme. Es ist nicht so, dass sie sich nur gelegentlich streiten und zanken. Es gibt Verrat, es gibt Entfremdung, Jakob und Esau, es gibt diese komplizierte Situation mit Hagar und Sara, Lea und Rahel. Dann gibt es noch die Brüder, die ihren Bruder verkaufen. Fast am Ende von Genesis 50 geht es immer noch so weiter, aber man denkt sich, der Herr sollte sich eine neue Familie suchen. Fangen wir einfach von vorne an und wählen wir eine andere Familie. Was sagt Ihnen das, dass der Herr sagt: Nein, das ist die Familie. Und hier sind wir. Wie viele Jahre später? Tausende von Jahren später sagt der Herr immer noch: Nein, das ist meine auserwählte Familie. Ich werde sie zu ihrer Schlüsselrolle führen.
- John Bytheway: 00:49:59 Ich glaube, das Buch Mormon beginnt ähnlich mit einer Familie, die alle möglichen Höhen und Tiefen durchlebt. Wenn man an den Punkt kommt, an dem man darüber spricht, ein anderes Familienmitglied zu töten, ist das ein Problem. Danke, dass Sie so ehrlich sind. Das gefällt mir. Danke, dass Sie so ehrlich sind, damit wir nicht denken, dass wir verkorkst sind, wenn unsere Familie chaotisch ist, sondern dass alle verkorkst sind. Lies die Bibel, lies das Buch Mormon.
- Bruder Stephen Smoot: 00:50:27 Ja, wie es für Menschen üblich ist. Mir gefällt sehr, was Sie beide dazu gesagt haben. Ich stimme Ihnen vollkommen zu. Manchmal möchten wir die Figuren aus der Heiligen Schrift zu Superhelden machen, zu kleinen zweidimensionalen Comic-Helden. Aber man stellt fest, dass es echte Menschen waren, echte Männer und Frauen. Manchmal hatten sie ein sehr chaotisches Leben. Das können wir in unseren Geschichten einfach würdigen. Ich glaube nicht, dass wir das beschönigen oder entschuldigen müssen. Wir können einfach ehrlich mit dem menschlichen Element in diesen Figuren aus der Heiligen Schrift umgehen, sowohl in unserer Bibel als auch in unserem Buch Mormon. Ich denke, es ist auch wichtig, sich daran zu erinnern, was ihr beide gesagt habt gesagt haben, dem ich zustimme, dass es wichtig ist, eine dysfunktionale Familie zu haben oder

- Familienmitglieder, die vielleicht nicht so rechtschaffen sind, wie sie sein könnten
sein könnten, vielleicht haben wir Familienmitglieder oder Freunde, die vom Weg des Bundes abgekommen sind. Das ist kein Zeichen dafür, dass Sie als Elternteil oder Geschwister weniger rechtschaffen sind.
- 00:51:14 Abraham war nicht weniger Abraham, weil er Kinder und Enkelkinder hatte, die dysfunktional waren. Lehi war nicht weniger Prophet Lehi wegen dem, was seine Söhne taten. Ich hoffe, dass wir das auch aus diesen Berichten in den heiligen Schriften mitnehmen. Wie chaotisch unsere menschliche Situation auch sein mag, sie macht Sie nicht weniger rechtschaffen oder zu einem Erben des Bundes, wenn Sie Ihren Bündnissen treu bleiben, auch wenn Ihre Kinder oder Enkelkinder dies vielleicht nicht tun. Danke, dass Sie das angesprochen haben, Hank. Es lohnt sich, das zu wiederholen, und hoffentlich können wir die Menschlichkeit in diesen Geschichten erkennen.
- Hank Smith: 00:51:42 Wissen Sie was? Das ist in Ordnung. Gott bedient sich unvollkommener Menschen, um seine Ziele zu erreichen.
- Bruder Stephen Smoot: 00:51:48 Ist es in „[Saints](#), Band 1“, wo wir lesen, wie William Smith und Joseph Smith sich im Tempel wegen Meinungsverschiedenheiten geprügelt haben? Das ist doch eine ernste Angelegenheit, oder? Das sind Joseph Smith und seine Familie im Kirtland-Tempel. Er hat sich wegen Meinungsverschiedenheiten geprügelt. Wir lieben Joseph und William, aber kommt schon, Leute, geht doch bitte nach draußen. Hoffentlich kann man das ein bisschen nachempfinden.
Hoffentlich prügeln wir uns nicht gegenseitig im Tempel. Das sollten wir als Erstes sagen.
- Hank Smith: 00:52:08 Richtig.
- Bruder Stephen Smoot: 00:52:09 Keine Handgreiflichkeiten im Tempel. Wir haben kein Problem mit der Menschlichkeit dieser Menschen. Wir können sie alle gleichermaßen lieben.
- John Bytheway: 00:52:15 Gott ist noch nicht fertig. Wir alle sind ein Werk, das noch in Arbeit ist. Unsere Familien sind ein Werk, das noch in Arbeit ist. Wie du gesagt hast, Hank, Joseph konnte nicht auf die nächste Seite blättern und sehen, was passieren würde, als er im Gefängnis war. Halte durch, denn Gott ist noch nicht fertig mit dir, und er ist wirklich sehr, sehr gut darin, wiederherzustellen, zu befreien und zu retten. Halte einfach durch, denn die Geschichte ist noch nicht zu Ende.
- Hank Smith: 00:52:39 Ich finde das sehr erfrischend. Ich finde es auch realistisch. Ich glaube, es kann jemandem Trost spenden, der vielleicht in dem falschen Glauben aufgewachsen ist, dass Gott nur vollkommen Gehorsame für seine Zwecke einsetzen kann oder dass Gott sich nur um vollkommen Gehorsame kümmert. Er ist die ganze Zeit bei diesen Menschen. Das soll einige der Dinge, die passiert sind, nicht herunterspielen. Sie sind ernst zu nehmen. Joseph sagt ja auch: Ihr habt mich verkauft.

- John Bytheway: 00:53:06 Ja, Sie haben mich überzeugt. Ich war dabei. Ich erinnere mich.
- Hank Smith: 00:53:10 Aber wir können das klären. Mir gefällt auch, dass man Dinge klären kann. Das bedeutet nicht immer, dass man mit jemandem im selben Haus leben kann. Es bedeutet nicht immer, dass die Beziehung fortgesetzt werden muss. In diesem Buch gibt es einige Trennungen, bei denen der Herr die Familienmitglieder voneinander trennt. Das sind echte Menschen, und sie verletzen sich gegenseitig. Sie konnten das klären. Und zwar nicht perfekt. Die Dinge werden nie mehr so sein wie zuvor, aber in dieser Familie gibt es viel Vergebung. Eine Geschichte, die ich nie vergessen werde und die ich, glaube ich, nicht so gut kannte wie die anderen, ist die, in der Esau Jakob zurückkehren lässt, und das ist derselbe Jakob. Kein Wunder, dass Jakob zu seinem Sohn sagt: Vergib. Bitte vergib. Und vielleicht war Joseph Zeuge dieser Wiedervereinigung. Erinnerst du dich, John, dass wir darüber gesprochen haben, dass der kleine Joseph vielleicht Zeuge der Wiedervereinigung seines Vaters und seines Bruders war und wie sie einander vergeben konnten?
- 00:54:13 Lassen Sie uns noch über eine letzte Sache sprechen. Wir haben gesehen, wie der Erlöser in diesem ganzen Buch in Typen und Schatten auftaucht, insbesondere bei Abraham und Isaak. Wir haben es bei Josef und Juda gesehen. Stephanus hat es gezeigt. Genau hier am Ende in Kapitel 50, und Sie können gerne weitere Beispiele nennen, die Sie beide gesehen haben. Ich finde es interessant, dass Jakob nun tot ist. Du hast vorhin darüber gesprochen, Stephen. Sie denken: Oh nein, das ist es, was Joseph davon abgehalten hat, Rache an uns zu nehmen. Und Joseph weint, fast so, als ob ihr mir nicht glaubt, dass ich euch vergebe. Ja. Ihr habt Böses gegen mich im Sinn gehabt, aber Gott hat es zum Guten gewendet. Das erinnert mich an eine Geschichte im Lukasevangelium. Ihr beide kennt diese Geschichte. Jesus ist im Haus eines Pharisäers. Sein Name ist Simon. Das ist nicht Simon Petrus, aber anscheinend war er nicht sehr gastfreundlich.
- 00:55:12 Stephen hat darüber gesprochen, wie gastfreundlich der Nahe Osten ist. In diesem Fall offenbar nicht. Diese Frau kommt herein und beginnt, die Füße des Erlösers mit ihren Tränen zu waschen und sie mit ihren Haaren zu trocknen. Jesus unterhält sich mit Simon über sie. Er sagt in Vers 47: „Ihre Sünden, die zahlreich sind“, genau wie Joseph, er spielt sie nicht herunter. „Ihre vielen Sünden sind ihr vergeben.“ Dann schauen Sie sich Vers 48 an. Er sagt es ihr noch einmal. Er sagte zu ihr: „Deine Sünden sind dir vergeben.“ Es ist fast so, als würde der Erlöser uns das noch einmal sagen, so wie Joseph es hier tut, wo sie denken: „Du kannst mir unmöglich vergeben haben. Ist dir klar, was wir getan haben?“ Und er weint in Kapitel 50 und sagt: „Ja, ihr habt Böses gegen mich gedacht, aber Gott hat es zum Guten gewendet. Fürchtet euch nicht. Seht, hört mir zu. Ich werde euch und eure Kinder, eure Kleinen, ernähren, und er tröstete sie und sprach freundlich zu ihnen. sie.“ Das ist so christlich.

- John Bytheway: 00:56:17 Das ist, wie du gesagt hast, Hank, ein zweites oder drittes Mal, Joseph ist wie
Nein, nein, nein, nein. Gott hat dies zum Guten gewollt. Er hat es so gemeint. Er wusste, was kommen würde, und das erinnert mich daran, weißt du, was ich sagen will, Hank, dieser Vers in Abschnitt 58, Vers 3: „Ihr könnt mit euren natürlichen Augen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht den Plan eures Gottes in Bezug auf die Dinge erkennen, die danach kommen werden, und die Herrlichkeit, die nach viel Bedrängnis folgen wird.“ Die ganze Idee, dass Gott seinen Plan hat und er ein paar Seiten vorausgelesen hat. Die Dinge haben sich noch nicht vollständig entfaltet, also halte durch mit deinem Glauben, dass Gott einen Weg hat, Familien wieder zusammenzubringen.
- Hank Smith: 00:56:59 Wie Stephen schon sagte, er ist ein Alchemist. Ja. Und er kann diesen Abschaum nehmen und ihn in Gold verwandeln. John, ich weiß nicht, ob ich diese Geschichte schon einmal erzählt habe. Es ist eine ziemlich intensive Geschichte, aber ich finde, sie passt hier sehr gut, und ich habe die Erlaubnis erhalten, sie zu erzählen. Einer meiner Lieblingslehrer in der kirchlichen Ausbildung ist ein Mann namens [David Christensen](#). Er war viele, viele Jahre lang Dozent an der Universität von Utah. Er war Missionspräsident in Salt Lake City, Redner bei der Bildungswoche und einfach in jeder Hinsicht ein wunderbarer Mensch. Nun, er erzählte einmal eine Geschichte, die ich nie vergessen habe. Sie handelte von seiner Frau Pat. Er und Pat hatten einen Sohn namens Cary. Sie hatten noch weitere Kinder, aber Cary hatte einige geistige Behinderungen, die ihn sein ganzes Leben lang einschränken würden. Für Cary war die Schule ziemlich lustig, weil er bei all seinen Freunden in der Highschool sehr beliebt war.
- 00:57:59 Nach dem Schulabschluss wurde Cary bewusst, dass alle anderen weitermachten. Sie gingen auf Mission und heirateten, und er sah sich mit seinen Behinderungen konfrontiert und versuchte zum ersten Mal, sie zu begreifen, was ihm jedoch nur begrenzt gelang.
David sagte, dass er eine Zeit lang wütend war. Er wurde sehr wütend. Oft mussten sie ihn beruhigen und ihm sagen: „Es ist okay. Es ist okay.“ Und sie versuchten, ihm zu erklären, warum er anders ist. An einem Sonntagmorgen war David der Pfahlpräsident. Er sagte: „Ich war im Büro des Pfahlpräsidenten, als das Telefon klingelte und sein Pfahlsekretär sagte: ‚Du solltest besser rangehen. Er ging zum Telefon und es war seine Tochter am Apparat, die sagte: ‚Dad, komm schnell nach Hause. Cary hat Mama verletzt.‘ Er sagte, er sei in sein Auto gesprungen, ein paar Minuten zu seinem Haus gefahren, und dort standen ein Krankenwagen und ein oder zwei Polizisten, und er war völlig fassungslos. Er dachte: „Was ist denn in meinem Haus los?“
- 00:59:15 Er ging hinein und sagte, das erste, was er auf der Couch sah, war sein Sohn Cary in Handschellen, neben einem Polizisten, und er weinte und war aufgebracht. Und er sagte: „Ich ging in die Küche. Ich war nicht auf das vorbereitet, was ich dort sah.“
Da ist meine Frau mit zwei Rettungssanitätern. Sie steht aufrecht und sie halten sie über das Waschbecken und Blut fließt aus ihrer Nase

und Mund. Er steht unter Schock. Er sieht zu, wie die Sanitäter seine Frau versorgen. Sie hat Knochenbrüche und sie versuchen, sie an einen Ort zu bringen, wo sie sie in den Krankenwagen laden können, und sein Sohn sitzt auf der Couch und seine anderen Kinder weinen und schreien. Und er sagt: „Ich stehe unter Schock.“ Dann sagte er, einer der Polizisten habe Cary aufgerichtet, um ihn in eines der Polizeiautos zu setzen. Er sagte: „Hank, ich habe mein ganzes Berufsleben lang die Sühne Jesu Christi gelehrt. Ich habe darüber gesprochen, sie gelehrt, sie studiert, darüber gesprochen.“ Er sagte: „In diesem Moment habe ich sie besser verstanden als je zuvor. Durch all meine Lektüre, als sie seinen Sohn aufrichten, um ihn wegzubringen, gibt es eine Hand, die nach Davids Arm greift, und es ist seine Frau.

01:00:44 Es ist Pat. Er dreht sich zu ihr um, und während das Blut in den Waschbecken fließt, sagt sie: „David, lass sie ihn nicht mitnehmen.“ Er sagte, er sei irgendwie aus seiner Schockstarre erwacht, sei zu dem Polizisten gegangen und habe gesagt: „Nehmen Sie ihm die Handschellen ab und lassen Sie ihn gehen.“ Lasst ihn gehen.“ Und er holt seinen Sohn und hält ihn fest. Was passiert war: Cary war sehr aufgebracht gewesen. Seine Mutter hatte ihn zurechtgewiesen, woraufhin er sehr wütend geworden war und ihr wehgetan hatte. Er hatte einen Stuhl genommen und sie damit verletzt. Er sagte, in diesem Moment habe er die Liebe des Erlösers gesehen. Danke, dass ich diese Geschichte erzählen durfte. Das bedeutet mir wirklich sehr viel. Stephen, du hast das letzte Wort. Das Buch Genesis, vielleicht dort, wo du den Herrn siehst oder was du gelernt hast.

Bruder Stephen Smoot: 01:01:43 Danke für diese eindrucksvolle Geschichte und die anderen Punkte. Gespräch, das wir geführt haben, meine Herren. Es war mir eine große Freude. Ich sehe Jesus Christus auf fast jeder Seite des Buches Genesis. In jeder Geschichte von Genesis 1 bis Genesis 50 sehe ich ihn ausdrücklich als den Gott Jehova, den Gott Israels, der eingreift. Bei der Schöpfung ist er bei Adam und Eva, er ist bei Noah und Henoah. Er schließt einen Bund mit Abraham und seinen Kindern und seiner Familie. Er ist auf den Seiten ausdrücklich als der Herr Jehova zu sehen, der eingreift, um sich um seine Kinder zu kümmern. Ich sehe ihn auch typologisch. Ich sehe ihn symbolisch, wie wir bereits besprochen haben. Ich sehe ihn als die Figur des Joseph, der seinen Brüdern vergibt. Mir hat Ihre Bemerkung, Hank, sehr gut gefallen. Kann ich zu meinem Vater zurückkehren, ohne so und so, richtig? Das ist tatsächlich eine schöne Art, die Fürsprache des Erlösers für uns auf diesen Seiten zu sehen.

01:02:36 Ich sehe ihn im Beispiel Judas, Abrahams, Isaaks, natürlich mit der Bindung Isaaks. Wir könnten endlos weitermachen. Für unsere Leser des Buches Genesis, die den Podcast hören: Ich studiere das Buch Genesis akademisch. Tatsächlich handelt meine Dissertation vom ersten Kapitel der Genesis, dem Schöpfungsbericht in Genesis. Manchmal setze ich meine Gelehrtenkappe auf, wenn ich das Buch lese.

Genesis als Bibelwissenschaftler. Das ist interessant und bedeutungsvoll und lohnenswert für mich, aber noch wichtiger ist mir mein Glaube und mein Zeugnis als Heiliger der Letzten Tage, dass Jesus Christus, wie wir bekräftigen, Jehova des Alten Testaments und der Christus des Neuen Testaments war. Wenn man es mit dieser Sichtweise und diesen Augen betrachtet, um ihn dort auf diesen Seiten zu sehen, dann wird daraus, wissen Sie, mehr als nur alte Geschichten.

- 01:03:18 Es sind großartige Geschichten. Ich liebe es, ihnen diese Geschichten zu erzählen, aber sie können so viel mehr sein als das. Wenn Sie sich vom Heiligen Geist erleuchten lassen, werden Sie Jesus Christus dort ebenso sehen wie ich. Ich danke Ihnen für die Gelegenheit, hierher zu kommen und mit Ihnen darüber zu sprechen, und ich hoffe, dass ich in all meinen Ausführungen ein oder zwei gute Gedanken zum Ausdruck gebracht habe, die uns tatsächlich helfen können, ihm zu folgen. Da haben Sie es, richtig? Ja. Verbinden Sie das alles mit dem Podcast.
- Hank Smith: 01:03:41 Das gefällt mir sehr gut. Stephen, vielen Dank. Danke für Ihre Zeit und Ihr Fachwissen. Es war mir eine große Freude, diese Verse mit Ihnen durchzugehen, Dinge zu sehen, die ich noch nie zuvor gesehen habe, und dann Dinge zu spüren, die mir vertraut sind, aber dennoch wunderbar. Sehr erhehend.
- Bruder Stephen Smoot: 01:03:58 Das Vergnügen ist ganz meinerseits.
- Hank Smith: 01:03:59 Vielen Dank, Stephen. Damit möchten wir uns ganz herzlich bei Dr. Stephen Smoot für sein Fachwissen und seine Zeit bedanken. Wir möchten auch unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen danken und in jeder Folge gedenken wir unserem Gründer Steve Sorensen. Wir hoffen, Sie sind auch nächste Woche wieder dabei. Wir beginnen mit dem zweiten Buch Mose, dem Exodus, auf followHIM. Als Dankeschön an unsere wunderbaren Zuhörer möchten wir Ihnen gerne die digitale Version unseres Buches „Finding Jesus Christ in the Old Testament“ (Jesus Christus im Alten Testament finden) schenken. Es bietet kurze, aussagekräftige Einblicke aus unseren vergangenen Episoden zum Alten Testament. Besuchen Sie followhim.co, also followhim.co, um noch heute Ihr kostenloses Exemplar herunterzuladen. Dort finden Sie auch den Link zum Kauf der gedruckten Ausgabe. Vielen Dank, dass Sie Teil unserer followHIM-Familie sind. Natürlich wäre all dies ohne unser unglaubliches Produktionsteam nicht möglich. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabelle Sorensen.
- Sprecher 4: 01:05:05 Welche Fragen oder Probleme Sie auch haben mögen, die Antwort finden Sie immer im Leben und in den Lehren Jesu Christi. Wenden Sie sich an ihn. Folgen Sie ihm.



- Hank Smith: 00:03 Willkommen bei „Follow Him Favorites“. Hier teilen John und ich eine einzelne Geschichte, die zu der wöchentlichen Lektion „Komm und folge mir nach“ passt. John, wir sind in Genesis 42 bis 50. Es ist dieselbe Geschichte wie letzte Woche, Josef von Ägypten. Ich habe eine Geschichte für Sie, die zu einer der allgemeinen Botschaften von Josef von Ägypten passt, nämlich dass man nicht aufgeben soll. Wenn etwas schiefgeht, darf man einfach nicht aufgeben. Und wie oft geht für ihn etwas schief?
- John Bytheway: 00:30 Ja.
- Hank Smith: 00:32 Er versucht es immer wieder, und schließlich klappt es. Nun, John, wir beide haben eine Freundin. Ihr Name ist Meg Johnson. Als Meg Anfang 20 war, gab es einen Unfall in St. George. Sie war oben auf den roten Klippen von St. George und stürzte von einer Klippe. Ein schrecklicher Unfall, der sie lähmte. Sie wurde querschnittsgelähmt, was bedeutet, dass sie die Kontrolle über ihre Beine und einen Großteil ihrer Arme verlor. Natürlich musste sie sich einer Operation nach der anderen unterziehen, um ihr Leben zu retten und ihr dann wieder etwas Mobilität zu verschaffen. Schließlich schaffte sie es durch eine Reihe von, ehrlich gesagt, wundersamen Ereignissen nach Hause. Jetzt ist sie an den Rollstuhl gefesselt. Nun, John, sie sagte, es gab einen Tag, an dem sie wieder lernte, ein Glas Orangensaft zu trinken. Hier ist eine Frau, die auf dem College war, sich verabredete, die Zeit ihres Lebens hatte, und jetzt versucht sie nur noch, wieder mit einer Gabel zu essen oder ein Glas zu halten.
- 01:37 Sie erzählte mir Folgendes: Es gab einen Moment, ich glaube, sie saß draußen auf der Terrasse. Ihre Mutter hatte sie nach draußen gerollt. Sie sagte: „Weißt du, ich musste eine Entscheidung treffen. Ich könnte den Rest meines Lebens damit verbringen, mein altes Leben zurückhaben zu wollen. Das könnte ich. Ich könnte jeden Tag dasitzen und mein altes Leben zurückhaben wollen. Oder“, sagte sie, „ich könnte mich damit beschäftigen, mir ein neues Leben aufzubauen.“ Ich glaube, Joseph von Ägypten erlebte einige dieser Momente, als seine Brüder ihn verkauften und er den Rest seines Lebens damit verbringen konnte, sich sein altes Leben zurückzuwünschen, aber er baute sich ein neues Leben in Potifars Haus auf. Und dann wurde er von Potifars Frau verraten und er hätte sich einfach eines dieser alten Leben zurückwünschen können, aber das tat er nicht. Er baute sich ein neues Leben auf. Jedes Mal, wenn er niedergeschlagen wurde, sagt er: „Werde ich einfach hier sitzen und auf mein altes Leben hoffen

- zurück, oder werde ich etwas Neues aufbauen?“ Nun, Meg entscheidet sich
Sie wird ihr neues Leben beginnen.
- 02:43 Und wie sie das getan hat! Sie hat wunderbare Organisationen für Mädchen im Rollstuhl gegründet. Sie wurde zur „Miss Wheelchair Utah“ gekürt. Heute hält sie weltweit Vorträge als Unternehmenssprecherin und Jugendrednerin. Sie verändert Leben, und das nur, weil sie sich entschieden hat, nicht untätig herumsitzen und zu sagen: „Was wäre, wenn alles anders gekommen wäre?“ Sie hat beschlossen, nicht zurückzuschauen, sondern nach vorne zu blicken.
- John Bytheway: 03:12 Eines der ersten Dinge, die sie tat, war, sich ganz in den Dienst anderer zu stellen. Sie ging in eine Grundschule und fragte: „Kann ich Ihnen helfen?“ Die Schulleiter fragten: „Sie möchten uns helfen?“ Sie half dabei, Kindern das Lesen beizubringen, weil sie selbst lesen konnte. Es gibt einen Film namens „Falling Up“, die Geschichte von Meg Johnson, den Sie auf YouTube finden, wenn Sie sehen möchten, von wem wir sprechen, aber das ist ein großartiges Beispiel, Hank. Sie sagte, der Herr habe ihr einmal gesagt, sie solle nicht mehr beneiden, was sie nicht mehr habe, denn er habe ihr mehr gegeben. Und man denkt sich: Wow, was? Wirklich? Eine großartige Einstellung, das Leben anzunehmen und es erneut zu versuchen, wie Sie gesagt haben. Deshalb lieben wir Meg.
- Hank Smith: 03:52 Ja. Und sie hat ein wundervolles Leben. Sie hat einen wundervollen Ehemann. Sie hat wundervolle Kinder. Es geht ihr sehr gut. Ganz ähnlich wie Joseph von Ägypten. Sie hat etwas sehr Schmerzhaftes, sehr Schwieriges durchgemacht und gesagt: „Das ist jetzt mein Leben, und ich werde etwas daraus machen.“ Und das hat sie auch getan. Wir hoffen, Sie hören sich unseren vollständigen Podcast an. Er heißt „followHIM“. Sie finden ihn überall dort, wo Sie Ihre Podcasts beziehen. Diese Woche ist Dr. Stephen Smoot zu Gast, ein Ägyptologe. Wenn Sie erfahren möchten, wie ein Ägyptologe die Geschichte von Joseph von Ägypten interpretiert, hören Sie sich unseren vollständigen Podcast an und kommen Sie . Wir werden eine weitere Folge von „followHIM Favorites“ machen.